

Mitteilungen und Meinungen aus dem Nürnberger Westen



**Knauerschule:
Kein Geld für Spielgeräte**



**Frankenschnellweg:
Sehr viel Geld für noch mehr
KFZ-Verkehr**

Frühjahr / Sommer 2019





Kennenlernen ist einfach.



sparkasse-nuernberg.de

**Mit wenigen Klicks
zu Ihrem passenden
Wunschberater in
Ihrer Nähe!**

**Jetzt Berater finden:
wunschbersuchse.de**



Wenn's um Geld geht

**Sparkasse
Nürnberg**



Vorwort

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
liebe Mitglieder des Bürgervereins,
wir haben's wieder geschafft.

Das erste Mitteilungsheft für das Jahr 2019
ist fertig und gedruckt.

Am 05.04. hatten wir unsere Jahreshaupt-
versammlung mit Neuwahlen. Ich freue
mich, dass der alte auch der neue Vor-
stand ist und ich möchte mich an dieser
Stelle für das Vertrauen der Mitglieder be-
danken.

Mein besonderer Dank gilt den Aktiven im
Verein.

Da ist meine geschätzte zweite Vorsitzen-
de Silvia Seitz zu nennen. Ralph Heimerl
und Johannes Potschka sowie unsere Bei-
rät*innen Ulrike Gass, Helga Wolf, Ernst
Scheffler und Ingrid Mundschau.

Monika Jakob danke ich für das bis-
her ausgeübte Amt der stellvertretenden
Schriftführung. Dieses Amt wird zukünftig
Elke Janoff übernehmen.

Weitere Säulen der Vereinsarbeit sind
Inge Häuslein, Friedemann Enke, Ingrid
Hänschke-Schön, Lieselotte Grotzki, Ri-
chard Vierlinger, Herbert Opara, Uwe Jan-
za, Klaus Martin u. Anita Brednow-Cseh,
Günter Peters und Peter Dickopp.

Wir hatten letztes Jahr 3 Mitteilungshefte
veröffentlicht und bei 3 Straßenfesten teil-
genommen.

Eine Mobile Bürgerversammlung und eine
„große“ Bürgerversammlung haben wir be-
gleitet. Wir erreichten zusammen mit dem
Stadtteilarbeitskreis Gostenhof Ost die
Sperrung des Petra-Kelly-Platzes, haben
uns bei der Bürgerbeteiligung zum Jam-
nitzerplatz eingebracht. Eine Müllaktion

„Saubere gärbert“ führten wir mit drei Kitas
durch. Wir übernahmen auch die Verantwor-
tung einer „Flashmob“ – Demo an der Für-
ther Straße zum Thema Raserei und Unfälle.
Und das ist nur ein kleiner Teil der Themen,
mit denen wir uns befassen und bei denen
wir uns einmischen.

Es gibt noch die Evergreens, wie z.B. Rad-
verkehr, Parksituation, Straßenbäume,
Bahnärm, Graffitis, Vermüllen von öffentli-
chem Raum und Hundedreck, Kinderspiel-
plätze & Schulspielflächen, das Volksbad,
Grünanlagen und Grünflächen und natürlich
die Zukunft der Feuerwache 1.

Interessant ist auch die Stadtteilentwicklung
in Eberhardshof und Muggenhof. Dort ent-
stehen viele neue Wohnungen. Wir möch-
ten, dass die Entwicklung der Infrastruktur
dabei mithält. So brauchen wir dort Kitas,
Schulen, Arzt Häuser, Einrichtungen für
Senioren sowie Einkaufs- und Versorgungs-
möglichkeiten.

Um uns weiterhin auf vielfältigste Art und
Weise bei den brisanten Themen unserer
Stadtteile einmischen zu können, brauchen
wir Ihre Unterstützung. Bitte, werden Sie
Mitglied im Verein. Einfach das Aufnahme-
formular auf Seite 25 ausfüllen und an uns
senden. Die Jahresbeiträge gehen regulär
von 10,- € bis 20,- €. Förderer und Firmen
dürfen natürlich auch mehr geben.

Aber nicht nur der schnöde Mammon ist un-
ser Begehr... Auch über aktive Mitarbeit im
Verein freuen wir uns sehr. Vielleicht haben
Sie auch Themen, die Sie selbst einbringen
möchten. Kontaktieren Sie uns.

DANKE im Voraus!

Ein schönes Frühjahr und viele Grüße

Ihr/Euer

Klaus-Claude Lemmer

Inhalt

S. 3	Vorwort	S. 40, 42	Jugendgruppe "Die Falken"
S. 5	Der Bürgerverein		NeoNazis in GOHO
S. 7	Hinterhofflohmärkte GOHO	S. 43	Frauenberatung gegen Gewalt
S. 8 - 16,	Wir fragten, der Ober-	S. 44 - 45	Die Zukunft des
S. 26 - 29	bürgermeister antwortet		QUELLE-Gebäudes?
S. 15	Termine des Bürgervereins	S. 47, 49	Kulinarisches im Viertel
S. 17	Kieswüste + Narrenstück	S. 51	Im Team geht es besser
S. 21 - 22	Termine im Viertel	S. 51- 54	Agenda 2030 Nürnberg
S. 24	Gaga mit Gosti aus GOHO	S. 54	GOHO e.V. gegründet
S. 25	Aufnahmeformular	54, 56	Yoga bei Mesale
S. 30	Petra-Kelly-Platz beruhigt	S. 56 - 57	Bürgerversammlung
	Konzert Reutersbrunnenstr.	S. 57 - 58	Ein neues Gesicht für den
S. 35	Umzug Stadtgarten		Jamnitzerplatz
S. 35 - 36	Aktion gegen Raserei	S. 62	Hermann-Kesten-Kolleg
S. 39 - 40	Der BN zum Franken-	S. 63	Warum Tempo 30?
	schnellweg		

Goldkind in Gostenhof



Goldschmiede und Geburts - und Taufgeschenke

www.gold-kinder.de

Der Bürgerverein

Gostenhof - Kleinweidenmühle - Muggenhof und Doos e.V.

Büro + Post: Nachbarschaftshaus Gostenhof, Adam-Klein-Straße 6
90429 Nürnberg, 1. OG, Zimmer 107
E-Mail: vorstand@bv-goho.de

1. Vorsitzender: Heinz-Claude Aemmer

heinz-claude.aemmer@bv-goho.de



Stellvertretende Vorsitzende:

Silvia Seitz

silvia.seitz@bv-goho.de

Schatzmeister: Ralph Heimerl

ralph.heimerl@bv-goho.de



Schriftführer: Johannes Potschka

johannes.potschka@bv-goho.de

Stellvertretende Schriftführerin: Elke Janoff

Beisitzer/In: Ulrike Gass, Ingrid Mundschau, Ernst Scheffler,
Helga Wolf

Kassenprüfer/In: Lieselotte Grotzki, Richard Vierlinger

Bankverbindung: Sparkasse Nürnberg

IBAN: DE07 7605 0101 0001 3067 89

BIC: SSKNDE77XXX

Impressum

V.i.S.d.P.: H.C. Aemmer (1. Vorsitzender des Bürgervereins)

(Beiträge geben die Meinung des Verfassers, aber nicht unbedingt die Meinung des Vorstands
bzw. des presserechtlich Verantwortlichen wieder)

Redaktion: U.Gass, H.C. Aemmer, Joh.Potschka, M.Jacob, S.Seitz, E.Janoff

Layout: Johannes Potschka, Druck: City-Druck, 90429 Nürnberg, Eberhardshofstr. 17

Fotos: Johannes Potschka u.a.

Anzeigen: heinz-claude.aemmer@bv-goho.de Auflage: 3.000 Exemplare

Mailadresse der Redaktion: redaktion@bv-goho.de

Ich will mehr...



Ihr Weg zum Abitur auf dem zweiten Bildungsweg

Informationsveranstaltung zur Aufnahme am HKK:

Do., 11. April 2019
19:00 Uhr

Anmeldeschluss für die Aufnahme am Kolleg ist der 26. Juni 2019

Hermann-Kesten-Kolleg

Fürther Straße 212, 90429 Nürnberg - Telefon 09 11 / 231 77848

Internet: www.hermann-kesten-kolleg.nuernberg.de

E-Mail: hkk@stadt.nuernberg.de



Hinterhof-Flohmärkte 2019

jeweils von 10:00 - 18:00 Uhr

Gostenhof Ost: 25. Mai

Gostenhof Nord: 1. Juni

Gostenhof West: 18. Mai

Seeleinsbühl / Eberhardshof: 13. Juli

**Wer in den Plänen erscheinen will meldet sich vorab an
oder hängt bei spontaner Teilnahme einen Luftballon raus**

Gostenhof Ost: Daniela Müller: Tel: 0911 / 27 47 08 00
danimueller2000@web.de

Gostenhof Nord: Günther Albrecht: Tel. 0911 / 2 74 75 77
günther.albrecht@toscana-verde.de

Gostenhof West: Uwe Janza: Tel. 0911 / 32 70 75
uwe.janza@buergerverein-gostenhof.de

Muggenhof: Rita von Frantzky: Tel. 09 11/89 19 61 80
quartiersbuero@weststadt.nuernberg.de

- Jede Hausgemeinschaft ist für ihren Flohmarkt-Trödel selbst verantwortlich.
- Der Flohmarktverkauf findet in den Höfen oder sonstigen privaten Flächen statt, nicht auf dem Gehweg oder anderen öffentlichen Flächen!
- Die Flohmärkte sind eine nachbarschaftliche, nicht-gewerbliche Aktion.
- Es sollten Luftballons zur leichteren Kennzeichnung des teilnehmenden Hofes an gebracht werden.
- Hausbesitzer bzw. Hausverwaltung sollten der geplanten Aktion im Hof zustimmen.
- Jeder sollte seine Sachen, die er nicht an den Mann oder Frau gebracht hat, auch wieder aufräumen.

Wir fragten "die Stadt" bei der Bürgervereinsrunde am 4.12.2018

Zu Ihrer Information: Die Stadtverwaltung - das heißt der Oberbürgermeister, der 2. Bürgermeister und berufsmäßige Stadträte bzw. diverse Fachleute wie z.B. der Polizei führen ca. zweimal jährlich eine Frage-/Antwortrunde mit den Vertretern der Bürger- und Vorstadtvereine durch.

Hierbei fließen häufig Anregungen und Kritiken in die Politik ein. Diesen Umstand, dass nämlich BürgerInnen auch außerhalb von Wahlterminen Einfluss nehmen können nützt auch unser Bürgerverein für seine Stadtteile. Deshalb bitten wir auch weiterhin die geneigten LeserInnen um entsprechende Meldungen, die wir dann an die verantwortlichen PolitikerInnen herantragen werden.

Im Folgenden nun die Antworten auf etliche Fragen, die uns aus Zeitgründen erst lange nach Drucklegung unserer letzten Ausgabe seitens der Stadtverwaltung erreichten. Die Nummerierung orientiert sich an den eingereichten Fragen:

1. Radwegsituation Goho-Brückenstr.

Antwort:

Die Radwegbenutzungspflicht auf dem an der Ostseite der Brückenstraße verlaufenden Radweg musste aus rechtlichen Gründen aufgehoben werden. Ursprünglich war vorgesehen, zwischen Großweidenmühlstraße und Johannisstraße nur noch in Fahrtrichtung Norden auf dem schmalen Radweg den Radverkehr zuzulassen. Obwohl der Radweg für einen Zweirichtungsverkehr zu schmal ist, wur-

de wegen der Bürgerbeschwerden ausnahmsweise auch der Radverkehr in südliche Richtung wieder fakultativ zugelassen. Die dazu notwendigen Markierungen sind angeordnet, aber noch nicht ausgeführt.

2. Rad-Querung Johannisstraße

Antwort:

Das Problem ist bekannt. Die Führung am Knoten Brückenstraße/ Johannisstraße ist nach Stilllegung der Straßenbahn im Kirchenweg vor Jahrzehnten leider nur punktuell den aktuellen Bedürfnissen angepasst worden. Leider sind auch keine kurzfristigen Umbauten sinnvoll, da die VAG in diesem Bereich eine Gleissanierung angemeldet hat und es deshalb wirtschaftlich nicht vertretbar erscheint, vorab finanzielle Mittel für eine Umgestaltung der Kreuzung aufzuwenden.

In diesem Zusammenhang sollen auch barrierefreie Bahnsteige für Bus und Straßenbahn an den Haltestellen rund um den Kreuzungsbereich geprüft werden. Dabei wird die Führung von Rad- und Fußgängerverkehr mit untersucht. Einen Termin für die Umsetzung kann ich Ihnen leider noch nicht nennen

3. Gefahr "Am Rochusfriedhof"

Antwort:

In der Straße "Beim Rochuskirchhof" finden sich noch alte Straßenbahngleise.



Am 28.09.2017 hat der Verkehrsausschuss einen Straßenplan für die Umgestaltung der Straße beschlossen. Für heuer ist vorge-

sehen, die gesamte Straße auszubauen. Im Zusammenhang mit dieser Maßnahme werden auch die alten Gleise entfernt.

4. Bebauung Gartengrundstück Großweidenmühlstr. / Ecke Brückenstraße

Antwort:

Das Grundstück in der Großweidenmühlstraße / Ecke Brückenstraße wird durch die städtische Wohnungsbaugesellschaft wbg neu bebaut. Vorgesehen ist der Standort für die neue Seniorenwohnanlage St. Johannis, die bis Ende 2024 hierher umziehen wird. Hintergrund für den Umzug ist der Umstand, dass die derzeitigen Bestandsgebäude der Seniorenwohnanlage (bisher in der Johannisstraße 33) nicht wirtschaftlich sinnvoll zu sanieren sind. Ein ortsnaher Alternativ-Standort ist erforderlich.

Eine Machbarkeitsstudie ergab, dass auf dem Grundstück in der Großweidenmühlstraße die Errichtung eines Pflegeheims mit rund 100 Plätzen sowie die Realisierung weiterer rund 30 Wohneinheiten möglich ist. Gleichzeitig werden Grünanlagen erhalten, die in Kooperation zwischen NürnbergStift als Betreiber des Pflegeheims und dem in direkter Nachbarschaft ansässigen Haus für Männer gepflegt werden können.

Gemäß den Ergebnissen der Machbarkeitsstudie würden lediglich rund 35% der Grundstücksfläche überbaut werden. Das genaue Maß der baulichen Nutzung soll im Rahmen eines Realisierungswettbewerbes definiert werden. Im ersten Quartal 2019 ist ein Partizipationsverfahren für die weitere Entwicklung in der Großweidenmühlstraße vorgesehen, um die Anliegen und zu diskutieren. Die Ergebnisse werden dann in die Aufgabenstellung für den Realisierungswettbewerb einfließen. Das Gartengrundstück ist heute für die Öffentlichkeit nicht zugänglich. Durch die Bebauung kann je nach Ergebnis des Realisierungs-

wettbewerb einfließen. Das Gartengrundstück ist heute für die Öffentlichkeit nicht zugänglich. Durch die Bebauung kann je nach Ergebnis des Realisierungswettbewerbs das Grundstück mit seiner Bebauung und den Grünflächen zugänglich gemacht werden. Die Beachtung der Baumschutzverordnung und der gesetzlichen Vorgaben ist ohnehin bindend. Sollten aufgrund baukostenoptimierender und wohnungsoptimierender Planungen Baumfällungen notwendig werden, wird der notwendige Ausgleich bzw. Ersatz erfolgen.

5. Baumschutz gelockert?

Antwort:

Sie beziehen sich auf Äußerungen eines städtischen Mitarbeiters, demzufolge die Baumschutzverordnung "lasch gehandhabt werden soll". Wann immer und von wem auch immer diese Äußerung erfolgte,



Aktueller Fall von Umweltfrevel zwischen Neutorgaben und

Hallerwiese. Zu verantworten von SÖR

sie trifft nicht zu: Weder gibt es eine Direktive in diesem Sinn, noch ist die praktische Umsetzung der Baumschutzverordnung durch eine solche Haltung geprägt. Ohne Zweifel sind im Rahmen der Entwicklung der Stadt Nürnberg und durch die wachsende Einwohnerzahl Nutzungskonflikte unvermeidlich. Die Baumschutzverordnung sieht ausdrücklich Regelungen vor,

um Baurecht und Nutzung von Flächen zu ermöglichen - allerdings sind dabei Maßnahmen zur möglichst weitgehenden Sicherung des Baumbestands zu treffen bzw. Ersatzpflanzungen vorzunehmen oder Ausgleichszahlungen zu leisten. Eine "absolute" Ablehnung von Eingriffen in den Grünbestand - wie vom Bürgerverein gefordert - kann es nicht geben. Es wird stets um einen Interessenausgleich zwischen Ansprüchen der baulichen Entwicklung und Erhalt bzw. auch qualitative Verbesserung von Natur- und Grünflächen zu ringen sein. In erheblichem Umfang konnten dabei in den letzten Jahren Flächen gesichert werden. Das gilt für das Hafen-Industrie-Gebiet Süd, dessen Status von Gewerbefläche zu Bannwald umgewidmet wurde. Die Ausweisung des Pegnitztal-Ost als Naturschutzgebiet gehört in diesen Kontext, aber auch die anstehende Flächen-Entsiegelung des zukünftigen Quelle-Parks. Weiterhin sind neue große Parkanlagen in den Siedlungsgebieten Wetzendorf und Brunecker Straße / Rangierbahnhof vorgesehen. Und darüber hinaus wird auch die Baumschutzverordnung mit der gebotenen Sachlichkeit und Entschiedenheit angewandt.

6. Zuständigkeit Verkehrsüberwachung

Antwort:

Der ZV-KFÜ (Zweckverband Kommunale Verkehrsüberwachung) überwacht tagsüber den ruhenden Verkehr im Rahmen des Streifendienstes. Außerhalb der Überwachungszeiten des Zweckverbands (nachts und an Sonn- und Feiertagen) ist die Polizeiinspektion West für die Überwachung zuständig. Ich habe Ihre Bitte nach verstärkten Kontrollen sowohl an den Zweckverband Kommunale Verkehrsüberwachung (ZV-KVÜ) als auch

andie Polizeiinspektion West weitergeleitet. Darüber hinaus wird der Zweckverband Kommunale Verkehrsüberwachung ausgebaut, um die Überwachung zu verstärken und eine konsequente Ahndung von Verkehrsordnungswidrigkeiten zu erreichen.

7. Dauerthema: Schmutz und Sch....

Antwort:

Allgemein ist anzumerken, dass die Verschmutzung der öffentlichen Flächen und Einrichtungen in fast allen deutschen Großstädten ein Problem darstellt. Der Grund dafür liegt jedoch nicht in der Leistungsfähigkeit der Kommunen, sondern im Verständnis und Verhalten unserer Gesellschaft. Ein Umdenken der betreffenden Mitbürgerinnen und Mitbürger wäre wünschenswert und würde effektiv zu einer Lösung beitragen.

Die Container in der Bärenschanzstraße werden regelmäßig durch eine Fremdfirma im Auftrag der Stadt geleert. In diesem Zusammenhang wird auch die Versehrnutzung um die Container entfernt. Der Servicebetrieb Öffentlicher Raum (SÖR) selbst reinigt die öffentlichen Gehwege fünf Mal wöchentlich, bei Bürgermeldungen auch teilweise außerhalb des regelmäßigen Turnus. Ein höherer Personal- und Ressourceneinsatz ist leider nicht vertretbar.

Das Problem des Hundekots ist leider weit verbreitet und ist SÖR ebenso ein Dorn im Auge wie den betroffenen Bürgerinnen und Bürgern. Unser städtisches



Ortsrecht verpflichtet die Hundehalter, Hundekot umgehend zu entfernen und ordnungsgemäß in öffentlichen Abfallleimern oder im eigenen privaten Hausmüll

KARATE-JITSU

Kampfkunst & Selbstverteidigung



Training für Erwachsene ab Dienstag, 30. April 2019, 18:30
in Nürnberg-Johannis. Kursleitung: Dmytro Cherepantsev,
3. Dan Karate, DKV-Selbstverteidigungslehrer.
Info und Anmeldung: info@zanchin.de - www.zanchin.de

ZANCHIN Kampfkunst e.V.

zu entsorgen. Zur Aufnahme von Verunreinigungen durch Hunde müssen Hundehalter eine ausreichende Anzahl geeigneter Tüten mitzuführen. Bezüglich einer Sanktionierung uneinsichtiger Hundebesitzer sind uns oft die Hände gebunden. Zum einen muss der Hundehalter auf "frischer Tat" ertappt werden, zum anderen können städtische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sowie Beauftragte, meist nur mahnend bzw. aufklärend wirken. Wir können Hundehalter regelmäßig nur auf ihre Verpflichtungen hinweisen. Wir selbst haben keine rechtliche Handhabe zur Erzwingung der Personalien des Hundehalters. Somit ist es schwierig, die Stadt Nürnberg in die Lage zu versetzen, ein Ordnungswidrigkeitsverfahren einzuleiten.

Wir werden den neu geschaffenen Außendienst Nürnberg (ADN) bitten, die Örtlichkeit mit in die Bestreifung aufzunehmen.

8. Bäume bei NORMA Bärenschanze

Antwort:

Auf den Baugrundstücken ist der überwiegende Teil der privat festgesetzten Bäume bereits gepflanzt, nicht realisiert sind lediglich 3 Bäume entlang der Friedhofsmauer. Im Bebauungsplan festgesetzt, jedoch noch nicht realisiert sind die Straßenbäume in der noch nicht ausgebauten Bärenschanzstraße.

9. Bestuhlung in der Fußgängerzone zwischen Mittl. Kanalstr. und Kernstr.

Antwort:

Bevor das Liegenschaftsamt die Sondernutzungserlaubnis für die Aufstellung einer Tisch- und Stuhlaufstellung erlässt, wird das Verkehrsplanungsamt um eine fachliche Stellungnahme gebeten. Sollte die Verkehrsbehörde eine Außenbestuhlung befürworten, dann nur in Verbindung mit der Auflage, zwischen der Bestuhlung un-

mittelbar an der Hauswand und dem Radweg eine freie Gehwegbreite von mindestens 1,50 m freizuhalten. Wenn die Fläche jenseits eines Radweges ist, muss ein Mindestabstand von 1,20 m zum Radweg eingehalten werden.

Bei den Kontrollgängen stellt es sich leider heraus, dass in der Praxis diese Abstände schwer zu halten sind. Hier berichten die Gastronomen, dass Kunden die Stühle eigenmächtig verrücken um in der Sonne bzw. im Schatten zu sitzen.

Das Liegenschaftsamt sucht deshalb regelmäßig den Kontakt zu den Gastronomiebetreibern und weist darauf hin, das Personal und die Kunden für diese Auflagen des Verkehrsplanungsamtes zu sensibilisieren und zwingend diesen Sicherheitsabstand zu wahren.

10. Gefahr durch niedrige Markisen

Antwort:

Gemäß der Sondernutzungssatzung der Stadt Nürnberg sind Markisen im Luftraum über Gehwegen, die sich an ihrem niedrigsten Punkt mindestens 2,50 m befinden und keine Baumkronen beeinträchtigen erlaubnisfreie Sondernutzungen.

Nachdem auf den Bildern deutlich zu sehen ist, dass die Markise am niedrigsten Punkt lediglich 1,85 m Höhe erreicht, kann diese - an sich - erlaubnisfreie Sondernutzung untersagt werden. Dies erfordert die Sicherheit des Straßenverkehrs, da das notwendige Lichtraumprofil am Gehweg nicht freigehalten wird.

Das Liegenschaftsamt wird den Betreiber anschreiben und ihm das Ausfahren der Markise untersagen bzw. darauf hinweisen, dass die Markise nur bis auf einer Höhe von 2,50 m über der Geländeoberfläche ausgefahren werden darf.

11. Was wird aus dem Volksbad?

Antwort:

Zur Wiederbelebung des Volksbades gibt es bisher lediglich eine Grundlagenstudie in Form einer Machbarkeitsstudie. Diese Studie steht auf der Webseite von NürnbergBad zum Download <https://nuernbergbad.nuernberg.de/service/aktuelles/detail/news/wiederbelebung-des-nuernberger-volksbades/> bereit. Der Bayerische Ministerpräsident Dr. Markus Söder hat am 20. September 2018 in einer gemeinsamen Pressekonferenz mit mir zugesichert, dass der Freistaat Bayern 18 Millionen Euro für die Revitalisierung des Bades zur Verfügung stellen will.

Der Stadtrat hat daraufhin die Verwaltung am 12. Dezember 2018 beauftragt mit den Planungen zur Revitalisierung des Volksbades zu beginnen. Wir gehen davon aus, dass die folgenden, vertieften Planungsschritte mit Kostenberechnung wenigstens einen Zeitraum von zwei Jahren in Anspruch nehmen werden. Aufgrund der dann belastbareren Zahlen und Planungsergebnisse wird der Stadtrat über die Revitalisierung des Nürnberger Volksbades weiter entscheiden.

12. Bepflanzung der U-Bahn-Lichkuppeln

Unsere Frage wurde nur indirekt von SÖR beantwortet. SÖR hat die Anregungen des Bürgervereins nicht berücksichtigt und stattdessen mit nicht ernst zu nehmenden "Argumenten" eine Kieswüste mit spärlichem Bewuchs aufgeschüttet

Siehe auch Seite: 17

13. Fußgängerzone zwischen Knauer- und Mittlerer Kanalstraße

Antwort:

Im Rahmen einer Voruntersuchung zusammen mit dem Stadtplanungsamt für

die gesamte Fürther Straße wurden an vielen Stellen Missstände in den Seitenbereichen festgestellt. Im Gegensatz zu den (außer als Hundenausläuffläche) meist ungenutzten Mittelinseln im Bereich Gostenhof sind die Seitenbereiche übernutzt und Konflikte leider an der Tagesordnung. Die Radwege und Gehwege sind zu schmal. Deshalb beabsichtigt die Stadt Nürnberg langfristig, die Fürther Straße mehr in die Mittelachse zu verlegen und die Seitenbereiche zu verbreitern.

Die Anzahl der Fahrstreifen wird dann dem tatsächlich vertretbaren Verkehrsaufkommen angepasst. Leider sind erste Vorschläge in dieser Hinsicht im Stadtrat nur teilweise beschlossen worden. Außerdem wäre die Umsetzung einer ganzheitlichen Planung ein erheblicher finanzieller Kraftakt. Einen Zeitplan für die Erstellung der Gesamtplanung kann ich zum jetzigen Zeitpunkt leider noch nicht nennen.

Kommentar: unverbindliche Äußerungen sind keine Hilfe. Probleme müssen endlich angepackt und nicht auf die lange Bank geschoben werden!: Die Forderungen u. a. des Bürgervereins sind auch angesichts der letzten Unfälle mit Kindern, dem Lärmschutz und der Abgasreduzierung klar: Reduzierung für motorisierte Kfz auf je 1 Spur und ebenso je 1 Spur für RadlerInnen. Verbreiterung des Aufenthaltsbereichs für Fußgänger, sowie Beschränkung der gesamten Fürther Straße auf Tempo 30. Das Argument, dies könne erst nach dem Umbau des Frankenschnellwegs geschehen, bedeutet eine Verschiebung auf den St.-Nimmerleins-Tag!

14. Zukunft des Patrizier-Biergartens in der Bärenschanzstr./Ecke Sielstraße

Antwort:

Die Ziele des Bebauungsplans Nr. 4500

wurden im Stadtplanungsausschuss am 20.07.2017 konkretisiert, hier verweise ich auf die Vorlage. Unter <https://online-service2.nuernberg.de/buergerinfo/si0056.asp?ksinr=14617&toselect=73542>) können Sie sich diese umfangreichen Unterlagen herunterladen. Planungsziel ist u.a. der Erhalt und die planungsrechtliche Sicherung der ehemaligen Biergartenfläche im südlichen Grundstücksteil entspre-



chend der Darstellung des Flächennutzungsplans.

Die Stadt Nürnberg möchte das Biergartengelände als öffentliche Erholungsfläche erhalten und strebt eine Übertragung des Biergartens an die Stadt an. Sie wird im Zuge des Wettbewerbs und der Abstimmungsgespräche zur Bebauung des Restgeländes Gespräche mit der Eigentümerin führen. Ob ein Ankauf erfolgt oder andere Möglichkeiten in Betracht gezogen werden können, ist zu klären.

Das Planungsrecht ist hier leider nicht eindeutig. Alte Baulinienpläne geben ein Baurecht auf der Fläche, Verträge und ein Einleitungsbeschluss zu einem Bebauungsplan mit Rahmenplan wollen den Baumerhalt und damit Grünflächenerhalt. In der Auslobung eines Wettbewerbes wird versucht, mittels "Baurechtsverschiebung / Baurechterhöhung" auf einer fiktiven

Baufläche-ohne Antasten des Biergartens finanzielle Rentabilität zu erreichen.

Eine absolute Sicherheit brächte die Erstellung eines Bebauungsplanes mit einem dritten Beschluss, in dem der Biergarten gesichert ist.

15. Ladesäulen für E-Mobilität

Antwort:

Die Stadt Nürnberg kooperiert beim Ausbau der öffentlichen Ladeinfrastruktur mit der N-ERGIE, die ihrerseits die Fördermöglichkeiten von Bund und Land nutzt. In der nächsten Ausbaustufe, die vom Freistaat Bayern finanziell gefördert wird, sind zwei weitere Standorte in der Fürther Straße vorgesehen, nämlich an den U-Bahnhöfen Eberhardshof und Bärenschanze. Diese sollen im 1. Halbjahr 2019 realisiert werden. Damit wird das Angebot an Ladesäulen im Bereich der Fürther Straße deutlich über der aktuellen Nachfrage liegen *Gut so!*

16. Fahrradstraße

Antwort:

Die Eberhardshofstraße ist Bestandteil des im Juli 2016 vom Verkehrsausschuss beschlossenen Fahrradstraßenkonzepts. Sie weist sicherlich keine idealen Bedingungen für eine Fahrradstraße auf, bei ihrer Bewertung muss sie allerdings im Zusammenhang mit der Adam-Klein-Straße, die stadtauswärts bis Backstraße ebenfalls als *Fahrradstraße* geplant ist, gesehen werden. Denn in einem längeren zusammenhängenden Straßenzug können die Vorteile einer *Fahrradstraße*, in der der Radverkehr an den Knotenpunkten in der Regel bevorzugt sein wird, erst richtig zur Geltung kommen.

Überlegungen für durchgehende Radverkehrsanlagen in der Fürther Straße, die eine direkte und umwegfreie Wegebezie-

Termine des Bürgervereins

„Lassen Sie uns darüber reden“ Offenes Treffen für alle Interessierten aus den Stadtteilen jeweils um 19:00 Uhr

Datum	Gaststätte	Anschrift
Dienstag 23.04.2019	Restaurant Kartoffel	Südliche Fürther Str. 29
Dienstag 28.05.2019	Gaststätte Pegnitztal	Deutschherrnstr. 31
Dienstag 25.06.2019	Gaststätte Graf Moltke	Hochstr. 27
Dienstag 23.07.2019	Gaststätte Saalbau West	Wandererstr. 47
Dienstag 27.08.2019	DERAG Living Hotel	Obere Kanalstr. 11
Dienstag 24.09.2019	Restaurant Per Bacco	Untere Kanalstr. 16
Dienstag 22.10.2019	Restaurant La Fabricca	Untere Kanalstr. 25
Dienstag 26.11.2019	Gaststätte Zum Bühler	Seeleinsbühlstr. 9

Regelmäßige *Treffen des Vorstands des Bürgervereins für alle interessierten Mitglieder* in der Regel am 1. Dienstag jedes Monats im Büro des Vereins: Raum 107 im Nachbarschaftshaus Gostenhof, Adam Klein-Straße 6

Werden Sie Mitglied in unserem Bürgerverein !

Gostenhof-Kleinweidenmühle-Muggenhof und Doos e.V.

Unter anderem setzen wir uns ein für:

- Mehr Lebensqualität in den Stadtteilen
- Kindergärten und Kinderhorte
- Seniorinnen und Senioren
- Unterstützung bei der Integration von Neubürgern
- Umweltschutz
- Kulturpflege
- Denkmalschutz
- Verkehrsberuhigung und Verbesserungen für Fußgänger und Radfahrer
- Wir vertreten kommunale Anliegen der Bürger/-innen gegenüber Stadtverwaltung und Behörden
- Wir wirken mit bei Planungsvorhaben der Stadt Nürnberg
- Wir veranstalten kulturelle und geschichtliche Vorträge
- Wir informieren Bürger durch Versammlungen, Handzettel, Schaukästen, über unsere Internet-Seite, Rundbriefe und Rundschreiben per e-Mail und durch diese Broschüre

Unser Verein ist strikt demokratisch, parteipolitisch und konfessionell unabhängig. Wir sind ehrenamtlich tätig.

Unsere Anzeigenpreise:

1 ganze Seite 4-farbig 100,- €
 1 halbe Seite 4-farbig 70,- €
 1 viertel Seite 4-farbig 40,- €

1 ganze Seite 1-farbig 70,- €
 1 halbe Seite 1-farbig 50,- €
 1 viertel Seite 1-farbig 30,- €

hung über längere Distanzen zuließen und damit die sicherlich sinnvollste Führung für den Alltagsverkehr wären, gibt es schon seit geraumer Zeit. Eine Neuaufteilung des öffentlichen Raums, die diese Planungen in längeren Abschnitten erfordern würde, wurde bislang aber nur im Zusammenhang mit den Ausbauplänen des Frankenschnellwegs für realistisch erachtet.

Kommentar: Letztere Aussage bedeutet eigentlich, dass es nicht gewollt ist! Hierzu auch Kommentar auf S. 14

17. Wie geht es bei der QUELLE weiter

Die Gespräche mit dem Käufer der Immobilie werden derzeit von mir und der Verwaltung geführt. Zunächst wurden Rahmenbedingungen und erste Umbauvorschläge vorgestellt und besprochen. Auch mit möglichen städtischen Dienststellen, die als zukünftige Mieter in Betracht kommen, wurden erste Raumprogramme diskutiert. Der neue Eigentümer hatte angekündigt einen Bauantrag noch im 1. Halbjahr 2019 stellen zu wollen.

Die Stadt Nürnberg weiß von dem Verkauf und dem gewünschten Nutzungsmix

mit hohem Anteil Wohnen. Aktuelle Pläne liegen dem Stadtplanungsamt nicht vor. Die Immobilie ist sicher kein leichter "Brocken". Ein Einleitungsbeschluss für einen Bebauungsplan hat der Stadtrat bereits gefasst, um sofort auf Entwicklungen reagieren zu können. Von "an der Nase herumführen" kann also nicht die Rede sein.

Siehe auch den städtischen Beitrag auf Seite 13/14.

18. Zukunft des alten Feuerwache-Gebäudes

Antwort:

Der Stadtplanungsausschuss hat in der Sitzung vom 07.11.2018 das Strukturkonzept für die alte Feuerwache Reutersbrunnenstraße beschlossen. Nach einer weitreichenden verwaltungsinternen Bedarfsabfrage wurden folgende Ziele für einzelne Bestandsgebäude formuliert:

Für das denkmalgeschützte Feuerwehrehauptgebäude ist nach Aufgabe der bisherigen Nutzung während der Sanierung des Nachbarschaftshauses Gostenhof eine

Fortsetzung auf S.26

BÜCHER



Erfahrungen, die man kaufen kann

Buchhandlung

Frenkel & Co.

www.BuchhandlungFrenkel.de

Mo-Fr 9 – 19 Uhr - Sa 9 – 14 Uhr

Wir besorgen Ihnen jedes lieferbare Buch

Fürther Str. 9 - 90429 Nürnberg – Tel. 0911-261716 E-Mail: info@buchhandlungfrenkel.de

Katzenklo mit Tulpengarnitur



Zur Gestaltung der U-Bahn-Lichtkuppelbeete in der Fußgängerzone zwischen Kern- und Mittlerer Kanalstraße:

Inzwischen ist das Kiesbeet vor dem Einfamilienhaus auf dem Land ja zur Lachnummer im Kabarett geworden. Naturferne Menschen, die nichts am Hut haben mit Insekten oder Vögeln, die zu bequem sind für eine sinnvolle Pflege des Vorgartens schütten sich dieses Baumaterial in ihren Garten. Einmal im Jahr gehen sie mit dem Kärcher drüber oder gar mit Gift, damit sich ja kein bißchen Grün ans Tageslicht traut. Selbst die NN widmete sich im März mit einer ganzen Seite dieser Unsitte.

Wir hätten uns seitens des Bürgervereins gewünscht, dass in einer Fußgängerzone wie dieser neben mehr Blüten auch etwas gegen die Emissionen des Autoverkehrs unternommen wird: Wesentlich mehr dichtes einheimisches Gebüsch, flächige Begrünung. Stattdessen nun so was. Es wurde sogar versucht uns weiszumachen, das

Ganze sei mit dem *Landesbund für Vogelschutz* abgesprochen. Auf Nachfrage stellte sich dies als Unwahrheit heraus.

Selbst wenn inzwischen diverse Blüten aufgegangen sind, bleibt doch das Ganze recht steril. Eine Nachbesserung wäre möglich, mit mehr Gebüsch und mit den Samentütchen von SÖR !

Bilder und Text: Johannes Potschka

Ein großes Narrenstück



Dieser Baum an der Ecke Eberhardshofstraße/Untere Kanalstraße wurde im letzten Oktober von SÖR abgesägt. Warum, das konnten wir nicht erfahren. Ein Anwohner, der diesen Baum als "Baumpate" betreute, war baff erstaunt als "sein" Baum plötzlich weg war. Was soll man da noch sagen? Im Jahr 2020 soll ein neuer Baum gepflanzt werden.

Immer wieder werden von SÖR zahlreiche Bäume abgesägt, viele werden nicht mehr nachgepflanzt, teilweise mit der absurden Begründung, es gäbe ja im Umfeld noch andere. Dabei ist gerade in der Stadt jeder einzelne Baum so wichtig.

Abgesägt gehörten nicht in erster Linie Bäume, sondern so mancher bei SÖR.

Text und Fotos: Johannes Potschka



Total inspirierend!

Die Vielfalt und die Möglichkeiten machen
den Nürnberger Westen einzigartig.

Die Viertel entlang der Fürther Straße gehören zu den aufstrebendsten in Nürnberg. DATEV – einer der führenden IT-Dienstleister in Europa – freut sich, dazu einen Beitrag zu leisten. Und das seit über 50 Jahren.



Zukunft gestalten. Gemeinsam.

www.datev.de

SCHMOLL+SOHN

Sanitär · Heizung · Lüftung · Elektro



Mittlere Kanalstraße 3b
90429 Nürnberg
Tel. 0911 / 99262-0
www.schmoll-sohn.de

*„Hier fühl' ich
mich zu Hause!“*



Das sind wir:

- Langzeitversorgung
in allen Pflegestufen
- Kurzzeit- und
Verhinderungspflege
- Betreuung von Menschen
mit Demenz
- Abwechslungsreiches
Betreuungsangebot

**Wir freuen uns auf Ihren Anruf
und Ihren Besuch!**



Vitanas Senioren Centrum Patricia

Bärenschanzstr. 44 | 90429 Nürnberg

☎ (0911) 928 82 - 09 | www.vitanas.de



**WIR KENNEN SIE ALLE
SEAT-PARTNER SEIT ÜBER 30 JAHREN**



Seat Partner seit über 30 Jahren - Und das aus Überzeugung

Der älteste Seat-Partner im Raum Nürnberg, Fürth und Erlangen. Seit 1984 sind wir fest mit der Marke Seat verbunden. Gerne kümmern wir uns auch um Ihren Seat. Wir freuen uns auf Sie. Ihre Familie Beceiro

Autohaus BEMA GmbH

Muggenhofer Straße 172, 90429 Nürnberg

Telefon 0911 615550, Telefax 0911 6588061

info@bema-auto.de, www.bema-auto.de

Einige interessante Termine im Viertel

- ♣ **Führungen des Vereins "Geschichte für Alle e.V." meist sonntags, um 14:00 Uhr 8.- / 7,- € / unter 18 Jahren kostenfrei:**
- **"Zwischen Gostenhof und St. Johannis - Von der Rosenau zur Kleinweidenmühle"** 19.5., / 15.9.2019
Treff: Rosenau - Minnesängerbrunnen
- **"Links und rechts der Fürther Straße"** 21.4., / 7.7., / 18.8.2019
Treff: Eisenbahndenkmal / Fürther Straße 74 1,5 - 2 Std.
- **"Zwischen Gostanbul und GoHo"** 28.4. / 26.5. / 23.6. / 22.9.2019
Treff: Ludwigstraße / Ecke Spittlertorturm, 1,5 - 2 Std.
- **"Städtisches Volksbad"** 7.4., / 5.5., / 11.8.2019
Treff: Eingang Rothenburger Straße, 1,5 - 2 Std.
- **"Von Handwerkern, Bürgern und Soldaten in Nürnberg - Der Rochusfriedhof und der Militärfriedhof"** Freitag ! 19.4., / So.: 9.6., / So.: 28.7.2019
Treff: Eingang Rochusfriedhof / Rothenburger Straße 1,5 - 2 Std.
- ♣ **Museen der Stadt Nürnberg**
- **"Memorium Nürnberger Prozesse"** Mo + Mi - Fr: 9:00-18:00 Uhr
Samstag + Sonntag: 10:00-18:00 Uhr
- ♣ **Nicolaus-Copernicus-Planetarium**
Online-Reservierungen vornehmen!: www.planetarium-nuernberg.de
- **Live-Vorführung: Sonne, Mond und Sterne** 26.4. / 26.6.2019, 15:00 Uhr
- **Die Rückseite des Mondes** (mit Musik aus "The Dark Side of the Moon") 28.4.2019, 18:00 Uhr
- **Live-Vorführung: Der aktuelle Sternenhimmel** 8.5.2019, 19:00 Uhr
- **"Rampenschweinerei"** Offene Kleinkunstbühne
Di., 30.04., 20:00 Uhr Kulturwerkstatt Auf AEG, Fürther Str. 244d
Ein wilder Genre-Mix, der immer spannend und neu ist. Künstler aus allen Sparten probieren hier ihre neuesten Ideen aus und entwickeln eigens für das Rampenschweinepublikum Nummern, die so nie auf einer anderen Bühne zu sehen sein werden! Der Eintritt ist frei. Spenden erbeten und Fans sind herzlich willkommen, denn das größte Geschenk für ein Rampenschwein ist der Applaus!
- **"Mobifloh"** Mobilitätsflohmarkt von Privat für Privat
Sa., 11.05., 9:00 Uhr - 18:00 Uhr Kulturwerkstatt Auf AEG, Fürther Str. 244d
Wer einen günstigen fahrbaren Untersatz oder rollendes Kinderspielzeug sucht, ist beim Mobifloh genau richtig! Pro Person dürfen drei Erwachsenenfahrräder verkauft werden. Für Kinderräder und rollendes Kinderspielzeug gibt es keine Beschränkung.
- Im **KinderKunstRaum** findet derweil ein Mitmach-Kreativangebot statt und die Musikschule Nürnberg lädt zu Schnupper-Workshops und kleinen Konzerten im Foyer ein.

- **"Gesundheitstag im Nürnberger Westen"** Bewegung und Entspannung im Stadtteil Di., 28.05., 12:00 - 18:00 Uhr , Kulturwerkstatt Auf AEG, Fürther Str. 244d
Niederschwellige Aktionen und Angebote zum Thema "Sport und Bewegung" in Muggenhof werden vorgestellt. Mit Mitmachangeboten!
Eine Kooperation mit „Gesundheit für alle im Stadtteil" (Gesundheitsamt der Stadt Nürnberg).
- **11. Muggenhofer Kurkonzert mit dem Saxophonquartett Saxsession**
So., 30.06., 15:00 Uhr, Johann-Sebastian-Bach Straße Bei schlechtem Wetter in der Kulturwerkstatt Auf AEG
Traditionen soll man wahren, erst recht, wenn sie so viel Spaß machen wie das schon zum elften Mal stattfindende Picknick Open Air Konzert auf der Wiese an der Johann-Sebastian-Bachstraße. Also Decke, Essen und Getränke eingepackt - Freunde ein geladen und los geht es.
- **11. Stadtteilstfest Muggeley Füreinander - Miteinander**
So., 07.07., 12:00 Uhr - 18:00 Uhr Wandererstrasse 170, vor der Schule
Herzlich wollen wir Sie zum großen Stadtteilstfest für Muggenhof, Eberhardshof, Gais mannshof, Leyh und Höfen einladen. Die Wandererstrasse, wird zum Spielplatz, Bier garten, Konzerthalle und Tanzbühne, Flaniermeile und Werkstatt.
- ♣ **Frauenfrühstücks-Termine** immer samstags von 9:00 - 11:00 Uhr
- **27.04.2019 „Dem Osterlicht auf der Spur“- ein Gang durch St. Lorenz**
Referentin: Pfarrerin Susanne Bammessel
in der Epiphaniaskirche anschließend in St. Lorenz
- **19.10.2019 "Matthias Claudius - Der Mond ist aufgegangen "** Referentin:
Pfarrerin Gabi Wedel
Gemeindesaal Erlöserkirche Leyh
- **30.11.2019 „Pflanzen der Bibel“** Referenten: Team des Frauenfrühstücks
Gemeindesaal Erlöserkirche Leyh
- **Stadtteilstfest Gostenhof im Rahmen der Kirchweih** 14.06. - 18.6.2019 in der Adam-Klein-Straße bei der Dreieinigkeitskirche Gostenhof
- **MUZ-Club Sommerfest** 15.06.2019 ab 17:00 Uhr Fürther Str. 63 *Eintritt frei*
- **23. Hochstrassenfest** 13.07.2019 von 14:00 - 23:00 Uhr in der Hochstraße
- ♣ **"Lesung und Lieder" Ernst Schulz: Gitarre, Herbert Mundschau: Texte**
- **03.05.2019, 20:00 Uhr, Dreieinigkeitskirche Gostenhof** *Eintritt frei*
- **11.07.2019, 19:30 Uhr, Gostenhofer Buchhandlung, Eberhardshofstr. 17**
- ♣ **Benefizkonzert für das Kinder - und Jugendheim Reutersbrunnenstrasse**
Wer: HarmoniX, Seraphim Chor , koreanische evang. Gemeinde Erlangen
27.04.2019, 15:00 Uhr im Gemeindesaal Dreieinigkeits Müllnerstrasse 29
- **Mobi-Flohmarkt** in der Kita Mio und Flohmarkt der Kita für Kindersachen
18.5.2019 von 10:00 - 15:00 Uhr, Bärenschanzstraße 10
- **Stadtteilbrunch** 11.5.2019, 11:00 Uhr am Heinickeplatz



SCHANZENBRÄU

Schankwirtschaft



Wir haben für Sie geöffnet

Dienstag – Freitag 15:00 – 01:00 Uhr

Warme Küche: 17:00 – 22:00 Uhr

Vesper: durchgehend bis 23:00 Uhr

Samstag und Sonntag 11:00 – 01:00 Uhr

Warme Küche: 12:00 – 22:00 Uhr

Vesper: durchgehend bis 23:00 Uhr

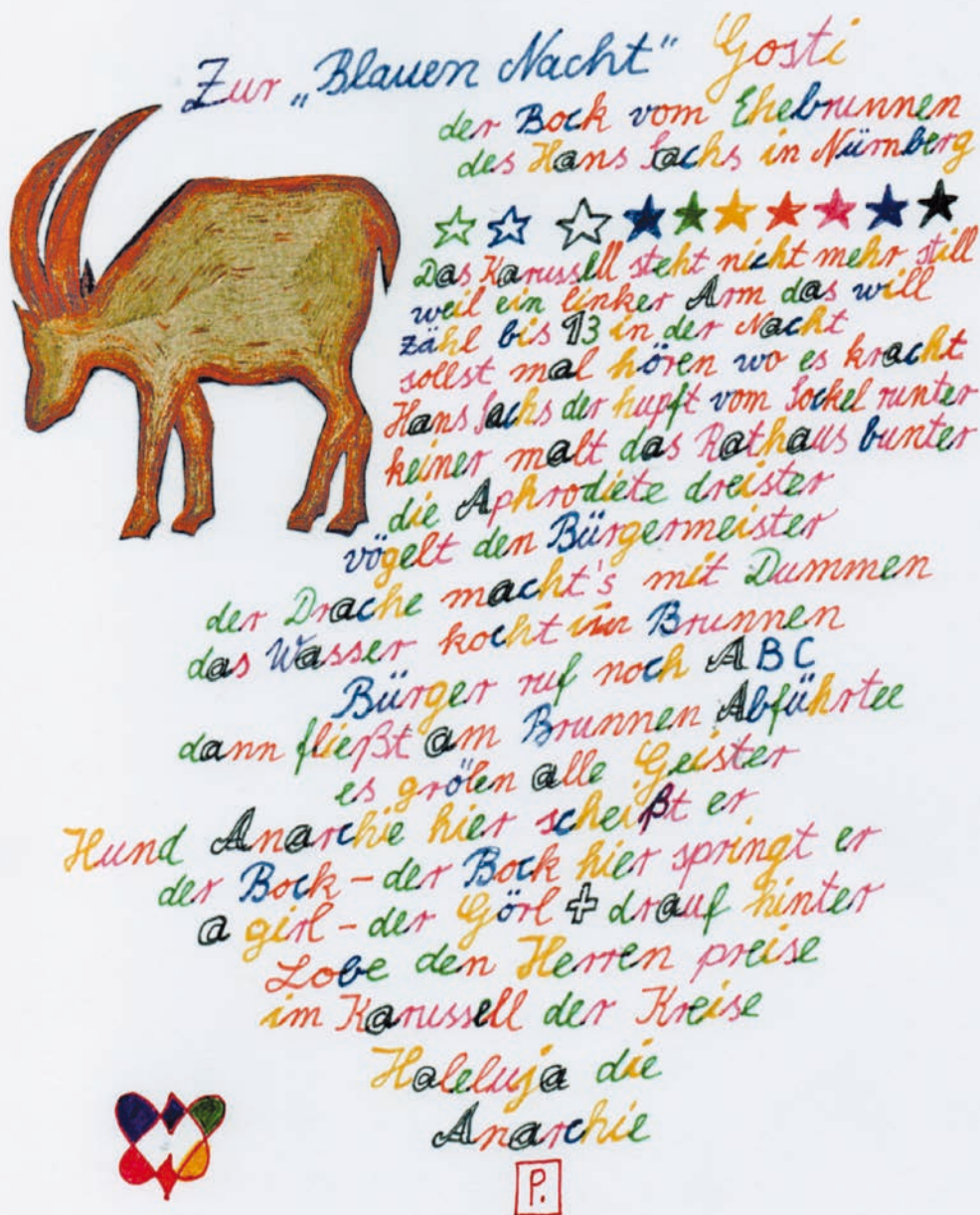
Montag Ruhetag

Samstag und Sonntag

Weißwurstfrühstück • Schäuferle • Braten

Nürnberg Gostenhof • Adam-Klein-Str.27 • 0911 93776790

www.schanzenbraeu.de • wirtschaft@schanzenbraeu.de



Aufnahmeformular

Hiermit erkläre ich meinen / erklären wir unseren Beitritt zum

Bürgerverein Gostenhof-Kleinweidenmühle-Muggenhof und Doos Nürnberg e.V.
Nachbarschaftshaus Gostenhof, Adam-Klein-Str. 6, 90429 Nürnberg

- | | |
|--|-----------------------------|
| ☐ Einzel-Mitgliedschaft: | Jahresmindestbeitrag 15,- € |
| ☐ Mitgliedschaft: Schüler, Studenten, Grundsicherung | Jahresmindestbeitrag 10,- € |
| ☐ Familien- und Vereins-Mitgliedschaft | Jahresmindestbeitrag 20,- € |
| ☐ Firmen-Mitgliedschaft | Jahresmindestbeitrag 25,- € |
| ☐ Förder-Mitgliedschaft | Beitrag 150,- € |
| ☐ Ich entrichte einen erhöhten Jahresbeitrag von.....€ bis auf schriftlichen Widerruf | |

.....
Name, Vorname, Firma (bei Familien-Mitgliedschaft bitte alle Namen angeben)

.....
Adresse, Firmensitz

Freiwillige Angaben:

.....
E-Mail Adresse

.....
Telefon

.....
Geburtsdag

Der Bürgerverein Gostenhof-Kleinweidenmühle-Muggenhof und Doos Nürnberg e.V. wird Ihre Daten ausschließlich für interne Verwaltungsaufgaben und vereinsbezogene Zusendungen per e-mail oder Post verwenden. Ich gestatte dem Bürgerverein Gostenhof – Kleinweidenmühle - Muggenhof und Doos Nürnberg e.V., meine persönlichen Daten zu Vereinszwecken elektronisch zu speichern und zu verarbeiten.

.....
Datum

.....
Ort

.....
Unterschrift

SEPA-Lastschriftmandat

Hiermit berechtige ich den Bürgerverein Gostenhof-Kleinweidenmühle-Muggenhof und Doos Nürnberg e.V., den Jahresmitgliedsbeitrag von meinem Konto bis auf meinen schriftlichen Widerruf einzuziehen.

Kontoinhaber.....

Bankverbindung.....

IBAN.....

BIC.....

.....
Datum

.....
Ort

.....
Unterschrift

entsprechende Interimsnutzung möglich; danach eventuell eine dauerhafte Nutzung als Quartier für die Kultur- und Kreativwirtschaft in Abhängigkeit von Ergebnissen der Standortprüfung. Dazu sind jeweils Maßnahmen zur baulichen und nutzungsspezifischen Ertüchtigung erforderlich.

Der vorhandene Grünbereich im Osten des Feuerwehrhauptgebäudes sollte erhalten und als öffentlich zugängliche Ausstellungsfläche evtl. mit Tagescafé gestaltet werden. Das denkmalgeschützte Werkstattengebäude könnte als Kindertagesstätte mit südlich zugeordnetem Freiraum genutzt werden. Zusätzlich könnte ein öffentlicher Weg zwischen der Reutersbrunnenstraße und Deutschherrnstraße sowie zwischen Willstraße und Roonstraße geschaffen werden. Dadurch verbessert sich die Anbindung an das umliegende Quartier und gleichzeitig werden die neuen Einrichtungen auf dem Gelände der bisherigen Feuerwache besser erreichbar.

Weiterhin wurde Bedarf für schulische Einrichtungen und insbesondere Interesse an der Roonstraße gemeldet; alternativ wäre es möglich, an der Reutersbrunnenstraße, westlich der Schule Gebäude für derartige Einrichtungen zu nutzen.

Darüber hinaus sollen einzelne Flächen teile veräußert und mit Wohngebäude bebaut oder als solche genutzt werden:

- Neubau an der Willstraße: viergeschossiges Wohngebäude (gefördertes Wohnen)
- Neubau Nordzeile: viergeschossige Wohngebäude mit Tiefgarazenzugang
- Denkmalgeschütztes Nebengebäude an der Willstraße: Umnutzung zu Wohnzwecken und Berücksichtigung eines Tiefga-

razenzugangs; ebenso Veräußerung des Nebengebäudes an der Roonstraße, falls dort keine schulische Nutzung erfolgt

- Neubau an der Reutersbrunnenstraße: in viergeschossiger Bauweise wäre ein Wohngebäude mit Tiefgarage auf einer zu privatisierenden Teilfläche des Feuerwehrareals möglich, sollte kein Bedarf für Schuleinrichtungen bestehen.

Vorgeschlagen wird ferner, vorhandene Grünflächen möglichst umfassender zu erhalten und das Plangebiet zusätzlich zu begrünen. Die neuen Wohnbauflächen sind mit der nahegelegenen, öffentlichen Grünfläche zu verknüpfen; die Anschlüsse müssen beiderseits adäquat gestaltet werden. Mit der Verfeinerung des städtebaulichen Konzepts werden auch die Gestaltungserfordernisse und -möglichkeiten der nördlich gelegenen Grünanlage geprüft.

Hinsichtlich eines Feuerwehrmuseums wurde kein Bedarf gemeldet und von den Stadtratsfraktionen keine Standort-Prüfung beauftragt.

19. Dauerproblem Falschparker in der Willstraße

Antwort:

Ich habe die Situation durch die Verkehrsbehörde vor Ort prüfen lassen. Die Sichtbarkeit des absoluten Haltverbotes ist nicht zu beanstanden, für die Überwachung ist auch in diesem Fall der Zweckverband Kommunale Verkehrsüberwachung bzw. die Polizeiinspektion West zuständig. Im Rahmen einer künftigen Erneuerung der Lichtsignalanlage an der Kreuzung Fürther Straße / Willstraße sollte eine grundsätzliche Neuplanung der Straße mit dem Ziel erfolgen, den Radstreifen bis zum Knotenpunkt zu verlängern.

Kommentar: bitte "wird" statt "sollte".

20. Wohnleerstände trotz Wohnungsmangel

Antwort:

Der Stab Wohnen im Wirtschaftsreferat ist für alle wohnungspolitischen Fragen zuständig, darunter auch Zweckentfremdungen. Allerdings ist Leerstand, wie die im Herbst 2018 erschienene Wohnungsmarktbeobachtung 2017 gezeigt hat, in Nürnberg kein nennenswertes Problem. Die Leerstandsquote beträgt in Nürnberg derzeit lediglich 2,5 %. Ange messen ist eine Leerstandsquote zwischen 3 und 5 %. Nürnberg liegt also unter diesem Wert.

Ein anderes Thema ist in Nürnberg die Zweckentfremdung von Wohnraum durch Fremdenbeherbergung (z. B. für touristische Zwecke oder als Handwerkerwohnung) über Internetportale wie airbnb.

In Nürnberg besteht derzeit keine rechtliche Grundlage, auf der Wohnimmobilieneigentümer verpflichtet werden könnten, Zweckentfremdung von Wohnraum zu beenden. Die Stadt Nürnberg hat daher momentan nur die Möglichkeit, im Rahmen von Gesprächen einvernehmliche Lösungen über künftige Nutzungen zu finden. Mit dem Erlass einer Zweckentfremdungssatzung könnte die Stadt Zweckentfremdungen untersagen. Die Einführung einer solchen Satzung wird derzeit geprüft.

21 Raserei in der Fürther Straße

Antwort:

Es gibt zur Zeit keine polizeilichen oder verkehrsbehördlichen Erkenntnisse über illegale Autorennen in der Fürther Straße. Einsatzmaßnahmen, die über das normale Maß der Verkehrsüberwachung hinausgehen, sind daher zur Bekämpfung von illegalen Rennen aus der Sicht der Polizei



erst Anfang März von einem Raser umgefahren

nicht erforderlich. Dennoch steht die Fürther Straße in Bezug auf Geschwindigkeitsüberwachungsmaßnahmen verstärkt im Fokus der Polizeiinspektion West und der Verkehrspolizeiinspektion. Im Jahr 2018 wurden bisher insgesamt 91 Messungen (mit Großgerät bzw. Handlaser) durchgeführt. Die Beanstandungsquoten bewegten sich zwischen 0,09 (Hausnummer 46) und 5,97 (Stadtgrenze) Prozent. Der schnellste gemessene Verkehrsteilnehmer fuhr 119 km/h anstatt der erlaubten 50 km/h. Aufgrund der Messungen wurden 1834 Verwarnungen und 208 Ordnungswidrigkeitenanzeigen gefertigt. Als Folge der Feststellungen der Polizei (gefahrte Geschwindigkeiten, Beanstandungsquote) werden von dieser weiterhin mit hohem Personalaufwand Geschwindigkeitsüberwachungen durchgeführt. Sollte dabei festgestellt werden, dass die Tatbestandsmerkmale des neu geschaffenen Straftatbestands erfüllt werden, werden selbstverständlich entsprechende Verfahren eingeleitet. Dies erfolgt so im gesamten Stadtgebiet.

Kommentar: zahlreiche Anwohner haben schon Rasereien gesehen Natürlich kann die Polizei nicht immer vor Ort sein, aber

überlegenswert ist die Einrichtung von Dauerkontrollanlagen.

22. Parkchaoten beim Admira-Center

Antwort:

Zuständig für die Überwachung des ruhenden Verkehrs im Umfeld des Admira-Centers ist momentan ausschließlich die Polizeiinspektion West. Die Stadt Nürnberg wird jedoch in Abstimmung mit der Polizei die Überwachungstätigkeit des Zweckverbands kommunale Verkehrsüberwachung (ZV-KVÜ) ausdehnen, um auch bisher eher schwach überwachte Gebiete verstärkt zu überwachen. Dies erfolgt zunächst im Rahmen von Schwerpunktaktionen. Ich werde das von Ihnen genannte Gebiet in die Liste der Gebiete für künftige Schwerpunktaktionen mit aufnehmen.

23. Illegales Wenden in Höhe der Augsburger Straße

Antwort:

Mit baulichen Maßnahmen kann hier keine sinnvolle Abhilfe geschaffen werden. Beim Wenden müssen Kraftfahrer sich gemäß StVO besonders umsichtig verhalten. Alle anderen Verkehrsteilnehmer haben Vorrang, auch Fußgänger- unabhängig vom Signalbild der Fußgängersignale. Fehlverhalten kann die Verwaltung leider durch planerische Maßnahmen nie völlig ausschließen.

24. Mobbing von PolitessInnen

Antwort:

Das Thema ist bei Polizei und ZV-KVÜ bekannt und auch Gegenstand der Ausbildung der Verkehrsüberwacherinnen und -überwacher. Abgesehen davon, dass für die Tätigkeit eine gewisse Robustheit von Vorteil ist, haben sich viele Überwacher im Lauf der Zeit auch eine gewisse Unempfindlichkeit angeeignet. Ob eine konkrete Situation als Beleidigung erlebt wird, hängt

auch vom subjektiven Empfinden der betroffenen Verkehrsüberwachungskraft ab. Wird jedoch die individuelle Schmerzgrenze überschritten, hat der Betroffene die Möglichkeit, Strafanzeige zu erstatten. In der Regel wird dann separat Strafantrag durch den Zweckverband Kommunale Verkehrsüberwachung gestellt. Zusätzlich stehen den Mitarbeitern zur Aufarbeitung von belastenden Situationen Hilfs- und Beratungsangebote durch geschulte Fachkräfte zur Verfügung. Vorteilhaft ist natürlich immer, wenn die Bürgerinnen und Bürger die Arbeit der Verkehrsüberwachungskräfte als auch für sie hilfreiche Tätigkeit und nicht als persönliche Schikane ansehen. Vielleicht kann hier auch der Bürgerverein zu einer positiven Vermittlung der Aufgaben der Verkehrsüberwachungskräfte beitragen

25. Schlechte Markierungen beim Supermarkt Plärrer/Spittlertorgraben

Antwort:

Zur Klarstellung der Flächen für Radfahrende und Fußgänger wurde bereits eine



Durcheinander auf dem Radweg

vollständige Rotmarkierung des Radweges rund um den Supermarkt angeordnet. Auf der Westseite des Spittlertorgrabens sind die Flächen für Radfahrende und Fußgänger durch die unterschiedlichen Oberflächen und die angebrachten Fahrradpiktogramme eindeutig unterscheidbar.

Die Markierungsarbeiten konnten jedoch leider vom Servicebetrieb Öffentlicher Raum im Jahr 2018 nicht mehr ausgeführt werden. Da Markierungsarbeiten witterungsabhängig sind, führen die Fachfirmen jedoch in der Regel erst April wieder Arbeiten durch, für die sie dann auch die Gewährleistung übernehmen.

Kommentar: Super!

26. Rücksichtsloses "Sprinter"-Geparkte vor der Behinderten-Werkstatt

Antwort:

Das Parken innerhalb der markierten Parkflächen in der Fahrradstraße ist grundsätzlich unzulässig, sofern ein Fahrzeug aufgrund seiner Länge oder Breite über die Parkmarkierung hinausragt. Ich werde sowohl den Zweckverband Kommunale Verkehrsüberwachung als auch die Polizei-Inspektion West um verstärkte Kontrollen bitten. Um dem Problem der Abgase zu begegnen, wird die Verkehrsbehörde durch Beschilderung anordnen, dass nur vorwärts eingeparkt werden darf.

27. Touristenbusse vor dem Memorium

Antwort:

Das angeregte Hinweisschild (**Parken nicht mit laufendem Motor!**) beim Busparkplatz wird die Verkehrsbehörde durch den Servicebetrieb öffentlicher Raum anbringen lassen.

28. Verbindungsweg Wandererstraße-Fürther Straße

Antwort:

Der Verbindungsweg Wandererstraße/Fürther Straße ist tatsächlich nicht mehr neuwertig und weist stellenweise Rissebildung durch Wurzeln aus der angrenzenden Hecke auf. Eine komplette Sanierung dieser oberflächlichen Mängel wäre wünschenswert, bedeutet aber auch einen hohen finanziellen Aufwand. Besonders

bei Schäden durch Wurzeln können sehr aufwendige Bauweisen nötig werden, die die Wurzeln und somit auch den Baum zu schützen und erhalten. Der Servicebetrieb Öffentlicher Raum Nürnberg wird jedoch im Rahmen des Straßen- und Wegeunterhalts eine angemessene Sanierung forcieren. Als Ansprechpartner steht Ihnen beim Verkehrsplanungsamt Herr Fiegl unter der Telefonnummer 0911/231-4027 zur Verfügung.

Ich hoffe, Sie ausreichend informiert zu haben und bedanke mich für Ihr Interesse.

Mit freundlichen Grüßen


Dr. Ulrich Maly

Fotos und Kommentare: Johannes Potschka







Lauschiger Biergarten

Fränkische Landbiere
Zutaten von regionalen Anbietern

Untere Kanalstraße 4 · 90429 Nürnberg
Tel. 0911/37 77 490 · Mo-So 17.00-24.00 Uhr

Förderverein - Benefizkonzert

Seit nunmehr 31 Jahren führt der Förderverein "Freunde des Kinder - und Jugendheimes Reutersbrunnenstrasse e.V." für die Heimbewohner des Kinder - und Jugendhilfe Zentrums sein beliebtes Benefizkonzert durch. Zweck der Veranstaltung ist es, den Kindern und Jugendlichen des Kinder - und Jugendhilfezentrums ein Geburtstagsgeschenk in Höhe von ungefähr 50,- € zukommen zu lassen, da der Stadt Nürnberg hierfür leider die Mittel fehlen.

Aus diesem Grund setzt sich der Förderverein wie immer mit ganzem Herzen dafür ein, den Kindern einmal im Jahr eine Freude zu machen.

Der Eintritt zu der Veranstaltung ist frei, anstelle dessen werden Spenden gesammelt, die dann ausschließlich den Kindern und Jugendlichen zugute kommen.

Da der Förderverein diese schöne Tradition natürlich unbedingt fortsetzen möchte, lädt er auch heuer wieder herzlich dazu ein.

Dieses Jahr werden die Musiker des Seraphim - Chores der koreanischen evangelischen Gemeinde Erlangen, sowie der Chor „Die HarmoNüx“, bestehend aus Sängern des Opernchores des Staatstheaters Nürnberg die Ohren der Zuhörer erfreuen.

Wir hoffen, dass diese Benefizveranstaltung wieder regen Zuspruch durch viele Besucher erfährt und freuen uns auf Ihr Kommen.

Das Konzert findet am Samstag den 27. April um 15 Uhr im Gemeindesaal der Kirchengemeinde Dreieinigkeit in der Müllnerstr. 29 in Nürnberg statt.



Freunde des
Kinder- und Jugendheimes
Reutersbrunnenstrasse e. V.



Endlich: Verkehrsberuhigung am Petra-Kelly-Platz

Es gab Demonstrationen und Aufrufe: der Petra-Kelly-Platz - den Alteingesessenen noch als "Bauernplatz" geläufig - war ein stark befahrener Durchgangsplatz zwischen Gostenhofer Hauptstrasse und der Bauerngasse bzw. Knauerstrasse. Durch den regen Verkehr wurden vor allem Kinder bedroht und auch Unfälle verursacht. Neben AnwohnerInnen und Eltern hat auch unser Bürgerverein eine Lösungsmöglichkeit seitens des Verkehrsplanungsamtes unterstützt:



Die Ost/Westachse zwischen Knauerstrasse bzw. Bauerngasse und Gostenhofer Hauptstrasse wird für PKW's und LKW's gesperrt. Somit müssen Kraftfahrzeuge in die Petzoldstrasse bzw. Bauerngasse abbiegen und realisieren, dass es hier keine Verbindung mehr von und zur Schwabacher Straße mehr gibt. Inzwischen hatte der Verkehrsausschuss des Stadtrats dieser Lösung zugestimmt und diese wurde am 11. April umgesetzt. Es folgen noch 4 neue Bänke, Fahrradstellplätze und 5 mobile Bäume Super, dass der Platz aufgewertet wird!

Text: Johannes Potschka

Bei allen Fragen rund um Ihre Gesundheit:

Maximilian Apotheke

direkt an der U-Bahn „Maximilianstrasse“



Ludwigs Apotheke

direkt an der U-Bahn „Gostenhof-Ost“



Hansa Apotheke

U-Bahn "Plärrer", Fürther Straße 2



Ihre Apotheken im Nürnberger Westen!



Elke Janoff

DIPL. THEOLOGIN

**Freie Rednerin für
Trauer- und Lebensfeiern**

0911-9289555 | www.elke-janoff.de



Gostenhofer Wochenmarkt
jeden Donnerstag von 10:00 - 18:00 Uhr
an der Dreieinigkeitskirche



**Hofmetzgerei
Tilo Vogel**

**Frische und Qualität aus
eigener Aufzucht und
eigenem Anbau !**

**Eigene Schlachtung -
keine stressigen Tier-
transporte !**

**Eigene Produktion von
Fleisch- und Wurstwaren
Natürlich und ohne
Geschmacksverstärker**

**Gemüsebau
Brunner**

**Frisches Gemüse
aus eigenem
Anbau im
Knoblauchsland**

**Sonja's
kleine Welt**

**Hausgemachte Brote
sowie Kuchen, Liköre,
Honig
und vieles mehr**



Yogaschule Nordbayern®

YOGAKURSE · SEMINARE · AUSBILDUNG

Kursangebot Nürnberg-Gostenhof, Denisstraße 2

Montag

16.15 Uhr	Nicole Zurek	Yoga für Kindergartenkinder
17.40 Uhr	Heike Graf	Hormon-Yoga
19.00 Uhr	Heike Graf	Yoga
20.30 Uhr	Nicole Zurek	Yoga für den Rücken

Dienstag

16.00 Uhr	Nicole Zurek	Yoga für Grundschulkinder
17.45 Uhr	Doris Scherer	Mit Yoga gut in den Feierabend
19.30 Uhr	Monika Mayer	Achtsames Yoga

Mittwoch

7.30 Uhr	Nicole Zurek	Guten-Morgen-Yoga
17.30 Uhr	Irmhild Degen	Schnupperkurs Yoga sensitiv
19.00 Uhr	Irmhild Degen	Yoga ist Kunst mit Körper - Atem - Geist
20.30 Uhr	Nicole Zurek	Yoga für Frauen mit Lipödem (geschlossene Gruppe)

Donnerstag

17.00 Uhr	Antje Kohaut	Yoga – Balance finden
18.30 Uhr	Matthias Münz	Yoga
20.15 Uhr	Matthias Münz	Yoga

Detaillierte Infos zu den einzelnen Kursen

(Beginn, Umfang, Kosten) finden Sie auf der Website unter:

www.yogaschule-nordbayern.de/yogakurse

Büro: Gleiwitzer Str. 43, 91058 Erlangen, Tel. 09131-39842

NÜRNBERG

Sie haben einen Grund zum Feiern? Wir haben die passende Räumlichkeit dafür.

Feiern Sie schön - in den Räumen mit dem besten Ausblick der Stadt: **Repräsentationsräume „Nürnberger Altstadt“**



Feiern Sie die Feste mit dem einzigartigen Blick auf die Nürnberger Burg und den Pegnitzlauf. Wir bieten Ihnen ein einmaliges Ambiente, eine hervorragende Gastronomie und hochwertig gestaltete Räumlichkeiten.

Die Repräsentationsräume „Nürnberger Altstadt“ befinden sich direkt an der Pegnitz, im 6. Obergeschoss des Hauses am Kaspar-Hauser-Platz 12.

Kontakt:

wbg Nürnberg GmbH Immobilienunternehmen
Glogauer Straße 70, 90473 Nürnberg
Telefon: 09 11/80 04-121
E-Mail: pfister@wbg.nuernberg.de
www.wbg.nuernberg.de

Der "Stadtgarten" ist umgezogen

Der von vielen Anwohnern geschätzte "Stadtgarten" - eine selbstverwaltete Kleingartenanlage mit mobilen Hochbeeten - wurde umgesiedelt, da er dem geplanten Quartiers-Park im Weg stand.



Der vormalige Platz



Der neue Platz am Eberhardshof

Nach langer Suche wurde erfreulicherweise ein neues Domizil gefunden. Gar nicht weit weg, nur ca. 200 Meter weiter hinter dem Heizhaus der QUELLE mit dem markanten Turm.

Am 2. März war es so weit. Mit vielen HelferInnen, mit Gabelstapler und Palettenhubwagen traten die Hochbeete, das Caféhäuschen, die Komposttoilette und alles andere ihre kleine aber arbeitsintensive Reise rechtzeitig zur neuen Pflanzsaison an. Allerdings steht in 2 Jahren der nächste Umzug an, denn der momentane Platz wird dann für eine Bebauung vorgesehen. Deshalb ist es bereits jetzt Zeit, Augen und

Ohren offen zu halten, um dann endlich mal ein festes Domizil zu finden und die Last eines Wandergartens abzuschütteln.

Text und Fotos: Johannes Potschka



Aktion für Verkehrsberuhigung, gegen Raserei

Innerhalb eines halben Jahres kam es in der Fürther Straße zu 3 schwerwiegenden Unfällen mit Kindern. Einer davon endete leider tödlich. Ein Mädchen wurde totgefahren, als es die Straße auf einem Abschnitt überquerte, in dem es fast einen halben km lang keinen sicheren Übergang mit Ampel oder Zebrastreifen gibt. Fakt ist, dass auf dieser Straße das Tempo allgemein zu hoch ist

Hinzu kommen unangenehme ZeitgenossenInnen, die meinen, sie könnten hier bedenkenlos rasen. Der von der Polizei ge-



messene schnellste Raser fuhr mit Tempo 119. Rennen gibt es laut Polizei nicht. Anwohner wie z.B. der Verfasser dieser Zeilen haben dies allerdings schon beobachtet.

Im übrigen übersteigt in der gesamten Für-

ther Straße der normale Verkehrslärmpegel die geltenden Grenzwerte.

Nachdem nun schon 3 Unfälle mit Schulkindern





passiert sind - etliche Schulen liegen in der Nähe dieser Straße - haben zahlreiche Eltern und Schulkinder- sowie Kindergarten- gruppen am 1. März gegen diese Zustände protestiert. Der Bürgerverein hatte die eigent-



lich als "Flashmob" gedachte Aktion dann angemeldet und auch mitorganisiert. An der Ampel beim U-Bahn-Aufzug Gostenhof wurde demonstriert.

Folgende Forderungen, die auch der Bürgerverein vertritt, wurden gestellt:

- Durchgehend Tempo 30 auf der Fürther Straße.
- Mehr sichere Fußgängerübergänge mit Ampeln
- Reduzierung auf je 1 Fahrspur. Die je weils zweite sollte zu einer Fahrradspur umgestaltet werden.
- Dauerhafte Geschwindigkeitskontrollen

In einer Presseerklärung schon vor der Demonstration wies der Bürgerverein auf diese wichtigen Forderungen hin.

Text und Demonstrationsfotos: Johannes Potschka



Autostadt
NÜRNBERG

Stadt Nürnberg - Eine Arbeitgeberin, viele Möglichkeiten

Die Stadtverwaltung Nürnberg ist eine moderne Dienstleisterin für mehr als eine halbe Million Bürgerinnen und Bürger. Als eine der größten Arbeitgeberinnen der Region vertraut sie dabei auf die Fähigkeiten und Fertigkeiten ihrer 11.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die mit Engagement und Tatkraft die Stadt Nürnberg mitgestalten und besonders machen. Leider hat die Stadtführung in den vergangenen Jahrzehnten bis heute einseitig auf den motorisierten Individualverkehr gesetzt und es bislang versäumt, eine notwendige Verkehrswende einzuleiten. Der immer dringender werdende Klimaschutz, die zunehmende Gesundheitsgefährdung durch Stickoxide und das nervtötende PKW-Gedränge machen einen dringenden Wechsel der Verkehrspolitik nötig.

Sie sind erfahren und hoch motiviert und erarbeiten mit unseren überlasteten Kolleginnen und Kollegen ein schlüssiges Mobilitätskonzept für den Radverkehr

Werden auch Sie Teil des Wandels und unserer starken Gemeinschaft.

**Nürnberg braucht dringend
Experten für Fahrradinfrastruktur
(m/w/d)
Verkehrsplaner für zügigen Aus-
bau des öffentlichen Personen-
 Nahverkehrs
(m/w/d)**

Wir erwarten praktische Erfahrung und Durchsetzungsvermögen. Sie sagen neben Ihrer praktischen Tätigkeit den Entscheidern in Politik und Verwaltung wo es endlich lang gehen muss!

Schriftliche Bewerbungen richten Sie bitte an:

Stadt Nürnberg
Verkehrsplanungsamt
Lorenzer Straße 30
90402 Nürnberg

Chancengleichheit ist die Grundlage unserer Personalarbeit

ernst gemeinte Satire von Johannes Potschka



NÜRNBERG

Sportlich aktiv, fit und gut gelaunt mit **www.sportsuche.nuernberg.de**

Das Portal mit den Angeboten
aller Nürnberger Sportvereine



Stadt Nürnberg – SportService
Marienstorgraben 9, 90402 Nürnberg
Telefon 09 11/2 31-25 21
www.sportservice.nuernberg.de



METZGEREI MARINA N U E R N B E R G

NATÜRLICH LECKER



Unser Angebot für Sie:

- Fleisch und Wurst aus artgerechter Tierhaltung von *fairfleisch*
- fränkische Wurstwaren
- Käse und Biokäse
- eine große Auswahl an verschiedenen Imbissen
- täglich wechselnde Mittagsgerichte
(an vier Tagen deutsche und an einem Tag srilankische Gerichte)

Ein Anruf genügt und wir notieren Ihre Vorbestellung für Fleisch, Wurst, Mittagessen oder Gerichte aus der heißen Theke.

ARTGERECHT steht für...

- » ganzjähriger Auslauf oder Offenstall
- » Haltung auf Stroh
- » Tageslicht und deutlich mehr Platz im Stall
- » gentechnikfreie, heimische Futtermittel
- » kein vorbeugender Einsatz von Medikamenten
- » kurze Transportwege
- » schonende und verantwortungsvolle Schlachtung
- » Ferkelkastration unter Narkose
- » kein Kupieren der Ringelschwänze

GUT steht für...

- » Auswahl geeigneter Rassen
- » längere Mastdauer
- » stressarme, tierschonende Schlachtung
- » Rückverfolgbarkeit der Produkte
- » Erhalt der bäuerlichen Landwirtschaft
- » Verzicht auf Importfuttermittel aus Entwicklungsländern
- » Schlachtung und Zerlegung durch Fleischerfachkräfte
- » Fleisch mit geringem Bratverlust



Metzgerei Marina
Kernstraße 15 · 90429 Nürnberg



E-Mail: info@metzgerei-marina.de

Tel.: 0911 / 27 47 48 08 · Fax: 0911 / 27 47 48 09

Fleisch aus artgerechter Tierhaltung
www.metzgerei-marina.de



Umweltverträglichkeitsstudie zum geplanten Frankenschnellwegs-Umbau

Der BUND Naturschutz sieht sich in seinem Vorgehen, bis vor den Bayerischen Verwaltungsgerichtshof und den Europäischen Gerichtshof zu gehen und eine Umweltverträglichkeitsprüfung einzufordern, vollkommen bestätigt.

Die dem Verband seit wenigen Tagen vorliegenden Gutachten zur Umweltverträglichkeitsstudie zeigen im Vergleich zu den bis 2013 von der Stadt vorgelegten Unterlagen eine deutlich vertiefte Betrachtung der Umweltfolgen. Etliche Untersuchungen waren seit Ende 2015 dazu neu durchgeführt worden um dem Umweltrecht nachzukommen. Dabei fanden die GutachterInnen der beauftragten Büros zahlreiche Fehler und Ungereimtheiten in den bisherigen Planungen, die der BUND Naturschutz beklagt hatte.

Im Zuge der Debatte um den Frankenschnellweg mussten auch zahlreiche Planänderungen von den städtischen Planern vorgenommen werden, darunter die geplante Tieferlegung des Tunnels auf 400 m Länge, die Änderung der Ausfahrt Südstadt oder eine Änderung der Eisenbahnüberführung. Zur Vermeidung von Giftverlagerungen aus Altlasten im Boden müssen wegen des Tunnelbaues im Grundwasserbereich auch zahlreiche Brunnen angelegt werden, die Grundwasserentnahmen müssen wie beim Projekt Stuttgart 21 permanent überwacht und ggf. gefiltert werden. All dies macht ein ergänzendes Planfeststellungsverfahren nötig.

Die nun vorliegende neue Verkehrsprognose bis 2030 zeigt allerdings auch, dass die Befürchtungen des BUND Naturschutz

berechtigt waren und sind:

Mit dem Bau des kreuzungsfreien Frankenschnellweges würde deutlich mehr KFZ-Verkehr auf den Frankenschnellweg, in die Stadt und durch die Stadt gelockt. Allein westlich der Rothenburger Straße wären es, auch induziert durch den Ausbau, im Jahr 2030 über 13.000 Fahrzeuge mehr (2015 ca. 63.000 KFZ/Tag DTVw). (DTVw = Abkürzung für: Durchschnittliche tägliche Verkehrsstärke werktags.)

Auf dem Deckel des Tunnels würden zwischen Rothenburger Straße und Schwabacher Straße dann 40.000 KFZ pro Tag fahren, im Tunnel drunter fast 49.000 KFZ (2015 in diesem Abschnitt ca. 68.000 KFZ DTVw). Die Hoffnung, der Autoverkehr verschwinde im Tunnel, geht nicht auf!

Insbesondere die Ziele des städtischen "Masterplan für die Gestaltung nachhaltiger und emissionsfreier Mobilität in Nürnberg", erst vor wenigen Monaten vorgestellt, würden durch das Projekt Frankenschnellweg konterkariert. Wie es die Stadt bei einem Ausbau des Frankenschnellweges bewerkstelligen will, bei mehr ankommendem KFZ-Verkehr am Frauentorgraben zwischen Plärrer und Hauptbahnhof die dortigen Stickoxidüberschreitungen einzuhalten, bleibt völlig unklar (plus 5.400 KFZ/Tag bei 53.700 DTVw 2015 und 59.100 DTVw 2030, ein Zuwachs um ca. 10%). Der Masterplan hatte 46% weniger Verkehr auf dieser Straße oder 47% Elektrofahrzeuge-Anteil gefordert, um den NO₂-Grenzwert einzuhalten. Das größte Manko der Umweltverträglichkeitsstudie ist entsprechend auch die weiter stark kritisierte Luftschadstoff-Immissionsprognose.

Der BN sieht es als einen grundsätzlichen Fehler an, mehr als 630 Millionen Euro in

dieses Projekt zu stecken und appelliert an die Stadtspitze, stattdessen eine Verkehrswende hin zu mehr Öffentlichem Verkehr, Rad- und Fußverkehr einzuleiten. Aus Gründen des Klimaschutzes, der Stadtkultur und der Luftreinhaltung ist solch eine Verkehrswende in Nürnberg überfällig.

Zuletzt waren die gemessenen Werte für Stickoxid in Nürnberg an der Messstelle Von-der-Tann-Straße wieder deutlich angestiegen (2018 auf 46 Mikrogramm pro Kubikmeter Luft; 2017: 43 Mikrogramm; Grenzwert 40 Mikrogramm).

Für Rückfragen:

Tom Konopka, Regionalreferent für Mittel- und Oberfranken / BUND Naturschutz
Tel.: 0911/8187814

Mail: tom.konopka@bund-naturschutz.de

Sommer, Sonne, Falkencamp

Wie jeden Sommer fahren wir Falken auch 2019 auf unser Sommercamp. Diesmal geht's nach Berlin, an einen wunderschönen Zeltplatz am Heiligensee. Zwei Wochen lang leben wir - viele Kinder, Jugendliche und einige Erwachsene - dort in Zelten zusammen, bauen, spielen und sporteln in der Natur, diskutieren und sprechen über Dinge, die uns beschäftigen, kochen gemeinsam, toben uns mal so richtig aus und haben eine schöne Zeit... komm doch mit!

Alle zusammen für ein schönes Leben...

Falkenzeltlager sind einfach anders! Bei uns wird alles selbst bestimmt und selbst gemacht. Bei uns gibt's keinen Chef und keine Chefin, keine Erzieherinnen und Be-

treuer, sondern Helferinnen und Helfer. Eine Regel, die keinen Sinn macht, gibt es bei uns nicht. Wir diskutieren viel und alle haben gleich viel mitzureden. Bei uns bestimmen nicht nur die Erwachsenen. Was auf dem Camp passiert, entscheiden Alle zusammen. Bei uns sollen Alle Spaß haben und bei uns sollen auch Alle was Neues ausprobieren und lernen können. Auf Falkenzeltlagern helfen Alle zusammen – egal ob es ums Kochen, Zelt aufbauen, Lieder singen, malen, Ball spielen, Lagerfeuer anschüren oder Floß bauen geht. Wer mehr weiß oder kann, gibt es den anderen weiter und am Ende wissen und können Alle ganz viel. Im Zeltlager bist du auf Reisen mit vielen anderen Kindern und Jugendlichen. Wenn du willst, bist du also nie alleine, aber wenn du Zeit für dich alleine brauchst, kannst du dich auch mal zurückziehen. Wenn wir Falken auf Zeltlager fahren, bauen wir uns die Welt, wie sie uns



gefällt.

Aber wir wollen auch zeigen, dass wir unzufrieden damit sind, wie es auf der Welt gerade zugeht. Krieg, Armut und Schulnoten finden wir richtig scheiße. Auf unseren Camps ist auch Platz dafür, ohne Leistungsdruck über solche Probleme und Sorgen zu sprechen und zu überlegen, was alles schief läuft in der Welt und warum das so ist. Dann überlegen wir uns natürlich auch, wie wir die Welt so verändern können, wie sie uns gefällt und fangen direkt damit an.

ICH BIN EIN MEISTER DER RUHIGEN HAND.

DENN IM OP ZÄHLEN PRÄZISION UND BELASTBARKEIT.

Wenn es Ihnen genauso geht, sind Sie als Operationstechnischer Assistent im OP-Funktionsdienst (OTA, m/w) bei uns richtig.

- VIELSEITIGE AUFGABEN
- INTERESSANTE ZUSATZANGEBOTE
- AUS-, FORT- UND WEITERBILDUNG

**ARBEITEN - LEBEN - GENIEßEN.
WIR BIETEN MEHR ALS EINE ATTRAKTIVE TÄTIGKEIT.**

www.karriere-erler.de
Telefon: 0911/ 27 28-181 oder -182
E-Mail: bewerbung@karriere-erler.de



KLINIKEN DR. ERLER
Chirurgisch-orthopädisches
Fachkrankenhaus in Nürnberg

www.karriere-erler.de

Kinder und Jugendliche an die Macht!

Fast überall bestimmen die Erwachsenen über Kinder und Jugendliche. Erst die Eltern und Tanten und Onkels und Omas und Opas, dann die Lehrer*innen, dann die Chef*innen. Das ist ungerecht! Und was Erwachsene alles machen...Kriege führen, Menschen abschieben, Leute ausbeuten, Waffen herstellen und verkaufen und und und. Und wenn man die Erwachsenen dann mal fragt, warum das so ist, sagen sie entweder: „Das verstehst du nicht“ Oder „Das ist nun mal so“ oder „So sind die Menschen nun mal“. Schluss da-



mit! Wir fordern: Kinder und Jugendliche an die Macht! Wir werden auf unserem Zeltlager-Rat selbst entscheiden, wie unsere Zeltlagerwelt aussehen soll. Wir zeigen den Erwachsenen, dass wir es viel besser können: Ohne Krieg, ohne Ungleichheit und Armut. Außerdem werden wir auf unserem Zeltlager viel darüber diskutieren, warum es bei den Erwachsenen eben nicht so gut klappt, wie bei uns, damit wir dann gemeinsam für eine bessere Welt kämpfen können.

Du bist mindestens 7 Jahre alt und hast



Lust bekommen?

Dann melde dich schnell an: Anmeldungen erhältst du von unserem Büro (0911-443709) und findest du auch im Nachbarschaftshaus Gostenhof oder unter www.falken-nuernberg.de

**Wir freuen uns auf dich.
Freundschaft!**

Text und Bilder:

SommerNico - Vorsitzender der Falken in Nürnberg

NeoNazis fielen in GoHo ein



Diese Gestalten von der Naziartei NPD - hier Selfie am Hauptbahnhof - versuchten sich uniformiert im Februar - von auswärts kommend - als eine Art Bürgerwehr aufzuspielen. Abgeschaut haben sie sich dieses lächerliche Spektakel wohl von der sogenannten Scharia-Polizei aus der Salafisten-Szene.

Diese Rechtsextremisten wollen nur Hass und Zwietracht säen und denken, sie könnten hierauf ihr braunes Süppchen kochen.

In Gostenhof ist kein Platz für Nazis!

Text: Johannes Potschka, Foto: Nazi-Selfie/Internet

frauenBeratung nbg. für gewaltbetroffene Frauen & Mädchen in GOHO

Ein Recht auf ein Leben frei von Gewalt ist ein Menschenrecht – natürlich auch für Frauen und Mädchen! Die Realität sieht leider anders aus - überall und auch in Deutschland. Eine repräsentative Studie des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend aus dem Jahre 2004 besagt, dass 40 % der Frauen in Deutschland seit ihrem 16. Lebensjahr körperliche und / oder sexuelle Gewalt erlebt haben. Ein Zustand, der gesehen, benannt und verändert werden muss!

Für die einzelne betroffene Frau kann eine Gewalterfahrung weitreichende Folgen haben. Hier Unterstützung zu erleben ist eine der wichtigsten Erfahrungen.

Daher gibt es seit 35 Jahren den Frauennotruf Nürnberg e.V. mit einer Beratungsstelle für Frauen und Mädchen die von Gewalt betroffen sind oder waren. Seit Dezember 2018 sind wir jetzt (wieder) in Gostenhof: die frauenBeratung nürnberg für gewaltbetroffene Frauen und Mädchen.

Wir beraten alle Mädchen (ab ca.16 Jahren) und Frauen die Gewalt erlebt haben oder immer noch erleben, kostenfrei und auf Wunsch auch anonym. Gewalt kann dabei ganz unterschiedlich aussehen, von erniedrigenden Aussagen oder Kontrolle, über körperliche Übergriffe bis zur Vergewaltigung. Typische Themen in der Beratung sind beispielsweise Umgang mit Gewaltfolgen (direkt nach dem Ereignis oder auch viel später), Anzeige – ja oder nein, Stalking, digitale Gewalt, sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz, K.O.-Tropfen, Gewalt gegen Frauen und Mädchen mit Behinderung...

Für Frauen die lieber schreiben, oder tagsüber nicht gut zur Beratung kommen können, beraten wir auch online: <https://frauenberatung-nuernberg-online.beranet.info/>

Neben der Beratung begleiten wir bei Bedarf und nach Absprache auch zu Polizei, zu Gericht o.ä. und haben Gruppenangebote in unseren Räumen. Außerdem beraten wir auch Angehörige, Freundinnen und Freunde und andere hilfreiche Bezugspersonen von Betroffenen. Für Fachkräfte bieten wir Coaching und Fortbildung zu Themen rund um Gewalt gegen Frauen und Trauma.

Erreichbar sind wir in der Fürther Str. 67, bitte vereinbaren Sie aber vorher einen Termin unter Tel. 28 44 00 oder kontakt@frauenberatung-nuernberg.de

Mehr Informationen gibt es auf



www.frauenberatung-nuernberg.de

Wir freuen uns auf Kontakte und Vernetzung im Stadtteil!

*Kerstin Lindsiepe (Geschäftsführerin) für das Team der
frauenBeratung nürnberg für gewalt-betroffene Frauen und
Mädchen*

Die Stadtverwaltung zum angefragten Bürgeramt im QUELLE-Gebäude?

Die Gerch Group aus Düsseldorf hat im Juli 2018 das Quelle-Areal in Nürnberg über mehrere Schwestergesellschaften erworben. Die Grundstückfläche erstreckt sich auf insgesamt ca. 82.000qm. Der dort zwischen 1953 bis 1966 in fünf Bauabschnitten nach Plänen des renommierten Architekten Prof. Ernst Neufert entstandene Gebäudekomplex steht unter Denkmalschutz. In diesem denkmalgeschützten Bestand beabsichtigt die Gerch Group, eine gemischt genutzte Immobilie zu entwickeln, mit den Nutzungsschwerpunkten Wohnen, Büro bzw. Verwaltung und Einzelhandel, ergänzt um den durch die Wohnbebauung ausgelösten Bedarf



an direkten sozialen Folgenutzungen wie z.B. Kindergarten, Hort o.ä.. Innenliegende Flächen sollen dabei abgebrochen werden, um Licht- und Innenhöfe mit hohen Aufenthaltsqualitäten zu schaffen und hochwertige, moderne Wohn- und Arbeitswelten zu realisieren. Insgesamt sind ca. 170.000 qm Bruttogeschossfläche (BGF) in Planung. Derzeit läuft die Prüfung der Unterbringung von städtischen Dienststellen im Gebäudekonzept. Es erscheint realistisch, dass

- das gesamte Amt für Kinder, Jugendliche und Familien (Jugendamt) mit ca. 13.700 qm BGF und ca. 450 Arbeitsplätzen

zen

- das gesamte Amt für Existenzsicherung und soziale Integration (Sozialamt) mit ca. 10.000 qm

BGF und ca. 382 Arbeitsplätzen sowie

- die gesamte Informationstechnik des Amts für Organisation und Informationsverarbeitung mit bis zu ca. 10.570 qm und 282 Arbeitsplätzen (und damit städtische Nutzungen mit insgesamt ca. 34.270 qm BGF und ca. 1.114 Arbeitsplätzen) in den Bauteilen des denkmalgeschützten Bestandsgebäudes entlang der Fürther Straße untergebracht werden können. Den restlichen Teil des Gebäudes wird die Gerch Group voraussichtlich dem Wohnen sowie im Erdgeschoss auf knapp 19.000 qm Verkaufsfläche dem Einzelhandel widmen.

Sämtliche publikumsrelevanten Angelegenheiten, die das Jugendamt sowie auch das Sozialamt bearbeiten, werden damit sozusagen in ihrer Zentrale im Ex-Quelle-Komplex untergebracht, hauptsächlich im 1. Obergeschoss. Es wird davon ausgegangen, dass durchschnittlich täglich

- ca. 250 Personen (insb. Erwachsene, Jugendliche und Familien mit Kindern und Kleinkindern) das Jugendamt und
- ca. 686 Personen (insb. Empfängerinnen von SGB XII, Wohngeld und AsylbLG, Wohnungssuchende, Obdachlose und Geflüchtete) das Sozialamt aufsuchen. Insgesamt ist somit von einem durchschnittlichen Parteiverkehr von 936 Personen pro Tag zu rechnen.

Die Prüfung mit der Gerch Group hat auch ergeben, dass im Ex-Quelle-Gebäudekomplex eine Unterbringung von weiteren Nutzungen durch städtische Dienststellen wie dem Einwohneramt und dem Ordnungsamt im Sinne eines Bürgeramts aus

mehreren Gründen nicht umsetzbar ist:

- Es wurde deutlich, dass ein „Bürgeramt“ im zweiten, dritten oder vierten Stock untergebracht werden müsste. Dies verbunden mit einem Zugang von der Seite und nicht prominent von vorn, da dort die kommerziellen Nutzungen im Vordergrund stehen. Das eigentliche Ziel, ein Bürgeramt mit symbolischer Wirkung nach außen zu realisieren, kann dort nicht verwirklicht werden. Zudem erscheint eine unmittelbare Nähe zu kommerziellen Angeboten eher suboptimal.
- Derzeit werden die Liegenschaften in der Läufer Gasse 19-27 in Höhe von ca. 5,3 Mio. € saniert (Dachsanierung, Sanierung der ehemaligen Räume des Liegenschaftsamts, Übergang zwischen Gebäude Hirschelgasse und Gebäude Äußere Läufer Gasse, Akustik Schalterhalle sowie barrierefreier Umbau, insb. Einbau Aufzug), womit der Standort als zentrale Anlaufstelle des Einwohneramts in der Stadt Nürnberg favorisiert wird. Für einen Auszug des Einwohneramts aus der Läufer Gasse müsste eine öffentliche Rechtfertigung erfolgen.
- Derzeit wird über einen neuen Standort für die Kfz-Zulassung beraten. Die Führerscheinstelle des Ordnungsamts hat, in Zusammenhang mit den laufenden Planungen zur Kfz-Zulassung, entsprechend weitere andere Optionen.
- Bei einem Auszug des Einwohneramts und des Ordnungsamts wäre gegenüber dem Stadtrat und der Öffentlichkeit ein nachvollziehbarer Plan vorzulegen, wie die bisherigen Standorte nachgenutzt werden sollten. Aufgrund der Zeitvorgabe, noch in diesem Jahr eine Entscheidung für das Ex-Quelle-Gebäude treffen zu müssen, ist dies nicht möglich.

- Die Alternative, zusätzlich zu den aus der Gebietsreform 1972 entstandenen Bürgerämtern Nord, Süd und Ost ein weiteres Bürgeramt am Ex-Quelle-Standort zu eröffnen, erscheint nicht tragfähig. Die Bürgerämter Nord, Süd und Ost haben einen historischen Ursprung und eine weitere, darüber hinaus gehende Zersplitterung wäre nicht gewünscht sowie schwer vermittelbar.

Die Errichtung eines weiteren Bürgeramts wäre mit dem jetzigen Personalstand nicht zu bewältigen.

Es müsste Personal aus den betroffenen Sachgebieten des Ordnungsamts und des Einwohneramts abgezogen werden, was problematisch, verwaltungstechnisch zeitaufwändig und ineffizient wäre. Hinzu käme vermutlich der Ruf nach weiteren Bürgerämtern im Stadtgebiet.

Vor diesem Hintergrund erscheint es sinnvoll, das Projekt „Bürgeramt“ als Gesamtheit nicht weiter zu verfolgen und stattdessen den Fokus auf die vielschichtigen und publikumswirksamen Belange von „Jugend und Soziales“ im Ex-Quelle-Gebäudekomplex zu legen.

Aufgrund der verkehrstechnisch hervorragend angebundenen Lage an der Fürther Straße erscheint es für die dortigen (neuen) Bürgerinnen und Bürger zudem problemlos möglich, weitere Behördengänge auch andernorts im Stadtgebiet zu erledigen.

Text: Stadtverwaltung



Kommentar: Wegen der massiv ansteigenden Bevölkerungszahl in diesem Stadtteil sollte unbedingt auch ein Ärztehaus eingerichtet werden.

Palais Schaumburg

DIE KNEIPE
DER BIERGARTEN

ALLES FRISCH
VEGAN, VEGETARISCH, FLEISCH

Kernstraße 46 • 90429 Nürnberg
Tägl. 11.30 - 1 Uhr • Sa 14 - 1 Uhr
Reservierungen unter 0911 260043

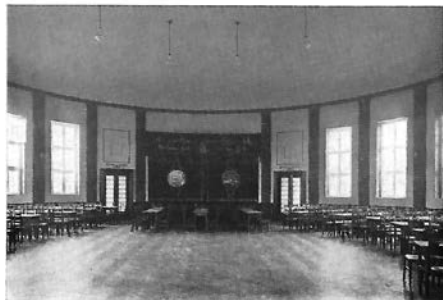
www.palaisschaumburg.de

Kulinarisches im Viertel Der Saalbau West

Die Gaststätte „Saalbau West“ ist Teil eines Häuser-Ensembles der Baugenossenschaft West, welches früher auch den imposanten großen Rundbau umfasste, den ursprünglichen Saalbau West. Die Inbetriebnahme der Genossenschaftswirt-



Zum Bauebschnitt 1926: Saalbau West, Rückseite
zerstört durch Kriegseinwirkung 1945



Saalbau West, Innenansicht

schaft und des Saales erfolgte im Jahr 1926. In der Zeit zwischen 1921 und 1954 wurden im Viertel die Wohnhäuser errichtet, wobei die Kriegsjahre eine Unterbrechung erzwangen. Der Rundbau fiel 1945 leider den Kriegseinwirkungen zum Opfer.

In den folgenden Jahrzehnten nach Wiedereröffnung der Wirtschaft kam es oft zu Pächterwechseln, bis hin zu einem länge-

ren Leerstand. Dies missfiel dem Vorstand der Baugenossenschaft West sehr. Auf dessen üblichen Ausflügen wurde gerne in einem Lokal in Kraftshof eingekehrt, wo man auf eine in der Küche arbeitende blonde Dame aufmerksam wurde, die immer wieder mal bei großem Ansturm ihrer Cousine aushalf. Sie wurde wegen ihres Aussehens irrtümlicher Weise für eine Deutsche gehalten. Dass sie jedoch Griechin war, tat der Sache keinen Abbruch. Man sprach sie an, ob sie Interesse hätte, den „Saalbau West“ zu führen. Nach reiflichen Überlegungen mit der Familie sagte sie zu. Ihr Einschlag war der wichtigste Aspekt für den Start, denn sie garantierte damit den Küchenbetrieb, der für eine Gast-



stätte unabdinglich ist. 1981 kam es im Frühjahr zur Eröffnung unter der noch heute in der Küche tätigen Chefin. Ihr Sohn Aki führt die Gaststätte seit mittlerweile 23 Jahren. Neben traditioneller griechischer Küche von Giros über Suflaki und Kalamari werden auch fränkische Gerichte



Kompetenz und
Leidenschaft
für Immobilien.

ALPHA-GRUPPE.COM

wie Schäufele, Rindsroulade, Kalbs- oder Schweinebraten angeboten. Die selbstgemachte Tellersulze gibt's nur im Sommer. Karpfen wie üblich nur in den R-Monaten. Es gibt täglich 2 wechselnde Mittagsgesichte und jeden Sonntag frische fränkische Küche.

In den „Saalbau West“ kommen Gäste zum Feiern auch aus Nachbarstädten wie Stein, Fürth oder Schwabach. Taufen, Geburtstage und Hochzeiten finden statt. So mancher Gast, der hier einst die eigene Tauffeier hatte, begeht heute seine Hochzeitsfeier im „Saalbau West“. Auch unser Bürgerverein war schon zu Stammtischen zum Abendessen da und die Jahresabschlussfeier richtete er ebenfalls hier aus, was großen Anklang unter den Anwesenden fand. Empfehlungen für das Lokal verbreiten sich über Mundpropaganda, sagt Aki. Stammgäste sind am großen Tisch auch immer anwesend. An der Wand darüber hängen Karikaturen von Gästen, die ein Gast selbst gezeichnet und gespendet hat.

Das Lokal hat 32 Plätze und ist ein schlichtgehaltenes Wirtshaus mit langer Theke. Im Nebenzimmer finden 72 Personen Platz. Der große Biergarten hat viele Bäume, so dass man sich im Sommer gemütlich niederlassen kann, um zu speisen und zu erhalten. Der Garten ist der Wandererstraße abgewandt, wo sich auch Vögel heimisch fühlen und Eichhörnchen tummeln. Ab und an wird ein Hase gesichtet. Viele Vereine nutzen seit Jahrzehnten regelmäßig das Nebenzimmer des „Saalbau West“. Man richtet Versammlungen, Feste und Feiern aus. In der Regel treffen sich im Monat an mehreren Abenden verschiedene Vereine.

Auch der Marine- und Bäckerchor. Früher kam der Trachtenverein, der in einer gespendeten Vitrine Trachtenpuppen zur Schau stellt. Vereinsabzeichen, Krüge und Teller anderer Vereine ergänzen die Sammlung. In einer Ecke der Gaststätte sind die Wimpel des 1.FCN, plus Schals und Fotos auszumachen.

Der „Saalbau West“ war auch zu den besten Zeiten der QUELLE Anlaufstelle für die Mitarbeiter, die über viele Jahre zum Essen kamen. Als es mit dem Kaufhaus zu Ende ging, teilte man mit ihnen das schwere Schicksal, vorerst aus dem Arbeitsleben herausgerissen zu sein. Dabei floss die eine oder andere Träne des Mitgefühls. Der Wirt Aki fühlt sich wohl in der Ecke Nürnbergs. Er ist hier groß geworden, ging in die Wanderer Schule und wohnt seit 39 Jahren über dem Lokal. Er fühlt sich als eingefleischter Franke und heißt alle Herzlich Willkommen.

Familie Nasopoulos

Saalbau West

Wandererstr. 47

info@saalbau-west.de

www.saalbau-west.de

Montag Ruhetag

Di - Sa 10:00 - 21:30 Uhr Küche

So 10:00 - 15 Uhr und 17:00 - 21:30 Uhr Küche

Text: Ulrike Gass. Foto: Johannes Potschka + Archiv



bioundnah

**Beste Lebensmittel
in der Nachbarschaft**

Rosenaustraße 16, 90429 Nürnberg

www.bioundnah.de

Raumausstattung augustin

Partner für die Wohnung

GARDINEN • BODENBELÄGE • FALTROLLOS • JALOUSIEN
SONNENSCHUTZ • LAMELLENANLAGEN • TAPETEN • ROLLOS

beraten

ausmessen

nähen

liefern

montieren

Raumausstatter
Handwerk



Meisterbetrieb
Fürther Straße 36, 90429 Nürnberg
Telefon 26 38 88, Fax 26 38 45

Im Team geht es besser

Einstieg ins Ehrenamt für Menschen in besonderen Lebenslagen

Viele Menschen möchten sich ehrenamtlich engagieren, denn ein Ehrenamt bringt Farbe ins Leben, schafft soziale Bezüge, stärkt und erweitert die persönlichen Fähigkeiten. Und nicht zuletzt gestaltet man unsere Stadtgesellschaft aktiv mit.

Aber nicht für alle Menschen ist es einfach, ein passendes Ehrenamt zu finden. Menschen mit Behinderung, Menschen mit wenig Deutschkenntnissen oder mit Fluchtgeschichte müssen auf dem Weg ins Engagement einige Barrieren überwinden. Und auch die Einsatzstellen sehen sich oft nicht in der Lage, eine zeitaufwän-



Foto: Tanja Elm

dige Einarbeitung zu leisten.

Hier setzt das Projekt „Ehrenamts-Begleiter“ des Zentrums Aktiver Bürger an.

Als Patin oder Pate setzen Sie Impulse und begleiten Freiwillige, die Unterstützung benötigen, bei ihrem Engagement direkt vor Ort. Sie lassen sich von den Mitarbeitern der Einsatzstelle einweisen und geben alles mit viel Geduld an die Ehrenamts-Interessierten weiter. Die Begleitung geht so lange, bis die Anfangshürden überwunden und alle aufeinander

eingespielt sind. Die Ehrenamts-Begleiter müssen keine Fremdsprache beherrschen – Zeit und Geduld, sowie Offenheit für andere Kulturen sind hier wichtiger. Sie erhalten durch ihre Tätigkeit Einblicke in verschiedene Einrichtungen und können sich je nach ihrem Zeit-Kontingent flexibel einbringen. Sie werden durch das Zentrum Aktiver Bürger betreut und nach Bedarf geschult.

Wie kann man mitmachen? Wer Interesse an so einem Tandem hat, kann sich jederzeit an das Zentrum Aktiver Bürger wenden. Wir beraten und begleiten die Interessierten auf dem Weg zu der neuen Lieblingsaufgabe.

Zentrum Aktiver Bürger (ZAB), Ralph Zitzelsberger

Kontakt und Information:

Eva-Maria Pietzcker

pietzcker@iska-nuernberg.de

Tel. (09 11) 92 97 17-18

oder

Beate Wittich

wittich@iska-nuernberg.de



Zukunftskonferenz zur Agenda 2030 in Nürnberg

Die Agenda 2030 wurde im September 2015 von den Vereinten Nationen beschlossen, in Anknüpfung an die große Entwicklungs – und Umweltkonferenz von Rio im Jahr 1992. Für Nürnberg bedeutet das, dass die lokale Agenda 21 in die heutige Zeit fortgeschrieben wird.

Die Agenda 2030 umfasst 17 nachhaltige Entwicklungsziele (SDGs = Sustainable Development Goals – die einzelnen Ziele können unter www.nuernberg,nachhaltig.de nachgelesen werden. Diese Entwick-

lungsziele sind nicht nur von "oben herab"



zu definieren, zu steuern und durchzusetzen, sondern es ist ausdrücklich erwünscht, sie bis auf die kommunale Ebene ins Be-

wusstsein zu bringen, zu diskutieren und an der Umsetzung zu arbeiten.

Eine Tagung hierzu gab es bereits im März 2018 und nun am 22.03.2019 die o.g. Zukunftskonferenz, hochkarätig besetzt, im Eckstein.

Eingangsreden wurden vom OB, Herrn Dr. Maly und dem Umweltreferenten Herrn Dr. Pluschke gehalten, als dritter Redner verband Herr Dr. Wagner (beauftragt für die Bewerbung Nürnberg als Kulturhauptstadt) die Ideen und Ziele der Nachhaltigkeit mit der Kultur.

Grundidee ist, eine Antwort auf die Frage zu finden, wie sich das zivilgesellschaftliche Engagement der Stadtgesellschaft, der vielen NGOs und der Stadtverwaltung in Hinblick auf Nachhaltigkeit (noch) besser ergänzen können; ein Brückenschlag zum beiderseitigen Nutzen wird angestrebt. Herr Dr. Maly stellt klar heraus, dass die Stadt die Thematik der Agenda 2030 sehr ernst nimmt und auch bereits daran arbeitet. Genau hier hakte auch Herr Dr. Pluschke ein, gab einen Abriss, wo die Stadt nun steht und auch, welche konkreten Planungen es z.B. im Rahmen von Partnerschaften mit Afrika gibt, z.B. beim Thema Solarenergie.

Frau Danielle Rodarius vom Institut für Urbanistik stellte dar, wie sie helfend und beratend tätig sind und auch Vernetzungen herstellen. Sie verwies u.a. auf LBE = Landesnetzwerk Bürgerliches Engagement, weiter auf RENN Süd, Stichwort ‚Nachhaltigkeit voranbringen!

gemeinsam mit RENN Süd‘ <https://www.renn-netzwerk.de/sued/ueber-uns/>

Danach konnte – stellvertretend auch für viele andere – von drei regionalen Initiativen gezeigt werden, was sich in Nürnberg bereits tut.

Für Blue PINGO stellte Julia Schrader mit jugendlichem Schwung sehr authentisch und temperamentvoll die Ziele und Tätigkeitsfelder und ihre neuen Ideen vor, z.B. die Zuschüsse der Stadt zu Lastenfahrrädern und das Agenda 21 Kino. Es geht um ein Umdenken in unserem gesamten Konsumverhalten (Suffizienz), um unser Verhalten überhaupt.

Dies ist auch ein wichtiger Ansatz bei der Christlichen Initiative Romero, für die Herr Maik Pflaum aus dem Haus Eckstein sprach. Der Schwerpunkt liegt hier bei fairer Arbeit und fairer Entlohnung, sprich der Herstellung von möglichst nachhaltigen Konsumgütern durch Arbeit in Würde und Sicherheit (die Arbeitsbedingungen in Asien und Süd- und Mittelamerika!). In diesen Ländern liegt auch der Schwerpunkt der Kampagnen. Damit soll den dort tätigen Frauen ermöglicht werden, von ihrem Lohn auch zu leben. Auch wird auf die Situation der Kinder geachtet, dass sie die Schule besuchen können etc.

Hauptaktionsfelder sind die Textilbranche und die Spielzeugherstellung. Bei Textil sind bereits Vernetzungen mit diversen Firmen und Herstellern von Outdoorbekleidung erfolgt, die sich an gewisse, höhere Standards halten. Für den Bereich Spielzeug gibt es das ‚Bündnis fair toys‘, wo auch besonders auf menschenwürdige Arbeit Wert gelegt wird. Hier soll die Rolle und Position Nürnbergs als Spielzeugstadt noch verstärkt werden.

Weitere Projekte, die sich im Rahmen der Agenda 21 entwickelt haben, waren Ge-

sundheit und Wohlergehen („Gesundheit ist mehr als die Abwesenheit von Krankheit!“) sowie verschiedene Fraueneinrichtungen und –initiativen, angefangen beim Frauengesundheitszentrum (FGZ) über Einrichtungen, wie Mädchenarbeit in St. Leonhard oder auch Treffs für Migrantinnen.

Frau Mohr vom Stadtgarten schilderte, wie dieser entstanden ist, wie dort gearbeitet, d.h. gesät, gepflanzt und geerntet wird, aber auch getauscht und gekocht. Frau Mohr gibt auch Kochkurse! Das Motto: "gemeinsam sein, statt einsam haben!"

Lobend wurde hier die Unterstützung durch den Umweltreferenten erwähnt.

Kritisch wurde jedoch die Gesamtsumme des im städtischen Haushalt eingestellten Geldes für alle Agenda 21 Projekte gesehen. Nach einer kurzen Pause, in der bereits intensiv diskutiert wurde, ging es in die ‚Ideenwerkstätten‘.

Die meisten Teilnehmer hatten die Ziele 7 und 13 ‚Bezahlbare und saubere Energie‘ und ‚Maßnahmen zum Klimaschutz‘. Hier waren viele Mitwirkende schon jahrelang mit den Themen vertraut, da sie sich schon nach Tschernobyl im Energiewendebündnis zusammengeschlossen hatten.

Abschließend präsentierten die einzelnen Ideenwerkstätten ihre Ziele.

Wer mehr dazu wissen möchte, kann das im Internet nachlesen.

www.nuernberg.de/internet/umweltreferat/zukunftskonferenz2030.html

Und es gibt den neuesten Nachhaltigkeitsbericht (2015 – 2017) im Rathaus.

Text: Ingrid Hänschke-Schön



GOHO e.V. gegründet

Am Freitag den 29.3.2019 versammelten sich um 17.00 Uhr im Nachbarschaftshaus Gostenhof in Nürnberg, Künstler und Nicht-künstler, um den "Kulturverein GOHO e.V." ins Leben zu rufen und zu gründen.

Heinz-Claude Aemmer (1. Vorsitzender des Bürgerverss Gostenhof-Kleinweidenmühle-Muggenhof und Doos Nürnberg e.V.) begrüßte zunächst die Anwesenden, leitete die Vorstellungsrunde und legte die Tagesordnung fest.



"GOHO e.V." verfolgt den Zweck der Förderung von Kunst und Kultur, insbesondere durch Ausrichtung von Kunst-, Kultur- und Bildungsveranstaltungen aller Art, wie zum Beispiel Ausstellungen, Publikationen, Street-art-Kunst im Öffentlichen Raum, Lesungen, Aufführungen, Musikveranstaltungen.

In diesem Sinne sollen auch, durch den "Kulturverein GOHO e.V.", die "GOHO - Gostenhofer Atelier- und Werkstatttage" weitergeführt und weiterentwickelt werden: als "GOHO OpenART (Stadt und Kultur im Wandel)", geplant, vom 3. Oktober bis 6. Oktober 2019.

Gewählt wurden: 1. Vorsitzender Willi Wiesner, 2. Vorsitzende Rita Kriege, 3. Vorsitzender Eric Lintl. BeisitzerInnen: Eva-Maria Wagner, Michaela Fuchs-Jalloh, Klaus P. Jaworek (kapjott) und Manfred Wehr.

Text: GOHO e.V.

Montags-Yoga bei Mesale

Bei Mesale e.V. bewegt sich was! Der Bildungsverein bietet jetzt Ashtanga-Yoga für Frauen an Immer montags um 18.30 Uhr trifft „Frau“ sich zu einer 90-minütigen Yoga-Stunde. Der Kurs ist offen für alle Interessierten aus dem Stadtteil und von weiter her. Die zertifizierte Yoga-Lehrerin Melanie Brunner führt Einsteigerinnen in die traditionelle Form des Ashtanga-Yoga ein. Genau das richtige am Montagabend, um Kraft zu tanken für die Woche und sich auf seinen Körper zu konzentrieren. Durch Entspannungsübungen am Ende jeder Stunde und eine Tasse Tee im Anschluss lässt man den Abend ruhig ausklingen. Bei Interesse einfach per Mail bei Birgit Bektas (b.bektas@mesaleschulen.de) melden. Sollte es Interessenten für Yoga-am-Stuhl geben, können sich solche Personen melden, die in ihrer Beweglichkeit etwas eingeschränkt sind und nicht so leicht auf dem Boden trainieren können. Mit ihnen wird dann gerne ein Termin vereinbart. Zu den Stunden bitte ein Handtuch mitbringen, denn „auch wenn wir beim Yoga zur Ruhe kommen sollen, schließt das nicht aus, dass wir nicht auch ins Schwitzen kommen!“, so Melanie Brunner, die schon sehr gespannt auf neue Interessenten ist. Großer Vorteil für alle, die auch mal zwischendurch etwas anderes vorhaben, ist das Karten-System. Man zahlt hier keine Kursgebühr, sondern erwirbt für 120 € einen 10er-Kartenblock (auch 5er-Kartenblock erhältlich). Ist man an einem Abend verhindert, bezahlt man für diesen auch nicht. Die erste Stunde ist dabei allerdings immer gratis! Der Verein Mesale e.V. steht für Bildungsarbeit für Klein und Groß. So fasst er unter dem Dach seiner Trägerschaft Kitas, Sprach- und Nachhilfeinstitute, sowie die FOS und ein Jugend-

Wenns mal wieder drum geht, dass du einfach deinen Kopf kriegst, dann bist du bei den P1- Friseuren an der richtigen Stelle. Peter Wagner und sein Team machen einfach alles, was mit Haaren zu tun hat: den Wunschschnitt, die Traumfarbe, perfekte Stylings für Hochzeit und andere Festivitäten.

Sogar Haarverlängerungen hat man bei P1 drauf. Hochwertige Pflegeprodukte und individuelle Typberatung gehören natürlich mit dazu.

Für Entspannung sorgt die gemütliche Wohnzimmeratmosphäre des Salons. Hier dürfen auch Künstler ihre Werke präsentieren.

**P1 - kein Friseurladen
wie jeder andere.**

Reinkommen, groß rauskommen

P1 Friseure

Saldorfer Straße 1 (Ecke Bärenschanzstr.)
Tel.: 0911 4315033

wohnheim zusammen. Mit diesem Bewegungsangebot wagen wir etwas ganz Neues, aber wir denken, Körper und Geist gehören schließlich zusammen.

Text: Birgit Bektas

Bürgerversammlung im Vereinsgebiet am 14. März

Die Versammlung in der Turnhalle des Dürer-Gymnasiums war gut besucht.

Zu Beginn wurde - wie üblich - eine Dokumentation über Veränderungen im Vereinsgebiet und etliche statistische Grundinformationen gezeigt. Vor allem im Sektor Neubau zeigten sich die größten Änderungen. Das heißt, die Einwohnerzahl vor allem in Muggenhof und Eberhardshof wird in den folgenden Jahren enorm zunehmen.

Hinter der QUELLE entstanden und entstehen zahlreiche Neubauten. Allerdings sei als dickes Plus auch die Schaffung des



neuen Quartiers-Parks auf einem der früheren Großparkplätze erwähnt.

Zu dem in Nürnberg nur sehr spärlich vorhandenen Grün ließen die "Stadtoberen" verlauten, dass der Baumbestand im vormaligen Patrizier-Biergarten erhalten werden soll. "Soll", das heißt, dass dies wohl noch nicht zu 100 % festzustehen scheint.

56

Bei einem negativen Bescheid wäre dies ein gewaltigen Schlag gegen die Lebensqualität des Bärenschanz-Viertels. (siehe auch S. 14)

Was sicher scheint, ist der Erhalt der Freifläche im Dreieck von Roonstraße bzw. Willstraße.

Hauptthema war Angesichts schwerer Unfälle der Zustand der Fürther Straße. So ziemlich eindeutig wurde vor allem wegen ständiger Geschwindigkeitsübertretungen bzw. Raserei gefordert, die 4 Fahrspuren auf zwei zu reduzieren und durchgehend Tempo 30 einzuführen. Die Verkehrskontrollen wurden als mangelhaft und auch die Zahl sicherer Übergänge als zu gering kritisiert. OB Maly hat inzwischen an das Bundesverkehrsministerium bezüglich der gewünschten Einführung einer Tempo-30-Regelung in Durchfahrtsstraßen geschrieben. Leider ist zu befürchten, dass



die frühere Gaststätte Mengen in der Leonhardstraße

der momentane Verkehrsminister das Leben und die Gesundheit der Bürger als weniger schützenswert einschätzt als die sogenannte "freie Fahrt für freie Bürger". Weitere Themen waren die umgreifende Rücksichtslosigkeit von Falschparkern und die Bürgerbeteiligung bezüglich der Umgestaltung des Jamnitzerplatzes. Auch die Spiel- und Wettbüro-Seuche, welche in Nürnberg besonders ausgeprägt ist, wurde aufs Tapet gebracht. Der Stadt-

planungs-Chef Herr Ulrich erläuterte die Schwierigkeiten beim Versuch diese Seuche einzudämmen oder zu begrenzen. Seitens der vorherigen bayrischen Staatsregierung wurden die Pläne der Stadt Nürnberg hierzu verhindert. Ob da wohl wieder, wie in vielen anderen Fällen, potente Lobbyisten zu Gange waren? Bei der FDP halfen ja seiner Zeit Spendengelder der Spielautomatenindustrie nach. Anders ist es auch diesmal kaum vorstellbar. Immerhin wurden durch lobenswerte Initiativen von den SPD-Stadträtinnen Frau Bär und Yilmaz neue Spielcasinos in der Eberhardshof- und der Leonhardstraße einstweilen (?) verhindert, da die Möchtegern-Betreiber dämlicher Weise meinten, auch ohne Genehmigung handeln zu können.

Weitere Themen waren u. a. die alte Feuerwache (siehe S. 23), die Zukunft des bald geschlossenen Marktkaufs am Plärre. Hierzu kam die Information, dass nach Um- bzw. Neubau wieder ein Vollsortimenter einzieht.

Auch die bald nicht mehr ausreichenden Schulkapazitäten kamen zur Sprache. Hier soll erweitert, neu- und angebaut werden. Was den Mietwohnungsmangel angeht, so soll eventuell ! per Wiedereinführung einer Zweckentfremdungssatzung der Missbrauch durch Ferienwohnungsportale wie z.B. airbnb entgegengewirkt werden. (siehe auch S. 28)

Text und Fotos: Johannes Potschka



Ein neues Gesicht für den Jamnitzerplatz - Klappe, die zweite

Die Bürger waren bereits im Herbst 2018 aufgerufen, ihre Ideen, Hinweise, Anliegen etc. einzubringen, die der Landschaftsarchitektin übergeben wurden, damit sie diese in ihrer Planung berücksichtigen möge.



Nun begann am 28. März die zweite Beteiligungsphase: der Vorentwurf wurde während einer Abendveranstaltung vorgestellt, weshalb sich im großen Saal des Nachbarschaftshauses mehr als hundert Interessierte einfanden. Über 80 Kinder und 20 Jugendliche hatten zuvor jeweils ihre eigene Veranstaltung, deren Ergebnisse vorgestellt wurden. Anschließend präsentierte und erläuterte die Landschaftsarchitektin ihren Vorentwurf zur Umgestaltung des Jamnitzerplatzes. Vorgesehen sind Picknickwiese

und Brunnenplatz, wie auch ein Spielplatz für größere und kleine Kinder, außerdem ein Spiel- und Bewegungsfeld und das Aktions- und Aufenthaltsband mit Themenflächen. Auf breite Zustimmung stieß der Brunnen mit Effektbeleuchtung, bestehend aus Bodendüsen, die - in konzentrischen Kreisen angeordnet - Wasser in unterschiedlichen Höhen nach oben spritzen. Es wurde darauf verwiesen, dass eine öffentliche Toilette nicht genehmigt werden würde, weshalb man in Verhandlung mit einer Kneipe sei, die ihre Toiletten während der Öffnungszeiten zur Verfügung stellen würde. Wie bei der ersten



Neuer Entwurf

Bürgerbeteiligung, waren vier Stellwände aufgestellt, auf der die Anwesenden ihre Meinung kund taten. Unter der Kategorie „Erholung“ wurde etwa kritisiert, dass Sitzgelegenheiten für eine große Gruppe ebenso fehlen wie eine öffentliche Toilette, deren Fehlen auch unter der Kategorie „Wasser“ auftauchte. Unter der Rubrik „Grün“ wünschten sich die Befragten beispielsweise mehr Wiese und Fahrradständer unter dem Punkt „Spiel und Bewegung“. Zudem wurde die Kombination aus Basketball- und Bolzplatz kritisch gesehen.

Der Veranstalter verwies noch auf die zeitgleich startende 2-wöchige Online-Beteiligung, bei der der Vorentwurf ebenfalls



angesehen und bewertet werden konnte. Schließlich werden die ausgewerteten und aufbereiteten Ergebnisse dem Stadtrat zur Bewertung vorgelegt.



Die Umbaumaßnahme wird voraussichtlich von März bis Oktober 2021 durchgeführt werden. Unter www.onlinebeteiligung.nuernberg.de finden Sie weitere Infos.

Text: Elke Janoff, Fotos: Johannes Potschka





DRUCK in allen

Farben & Formen



City
DRUCK
Tischner & Hoppe GmbH

Offsetdruck | Digitaldruck | Werbetechnik

Eberhardshofstr. 17 | 90429 Nürnberg

Telefon (09 11) 27 96 80

info@citydruck-nuernberg.de | www.citydruck-nuernberg.de

Balazzo Brozzi



Café Balazzo Brozzi

Hochstr. 2 / Nürnberg

täglich von 9.00 - 23.00 uhr

Sonntags von 9.00 - 21.00 uhr

Tel.: 0911-288482

Bild: Radka Tuháčková-Vogel

SICH FÜR DAS NEUE ÖFF- NEN



**KULTUR-
WERK-
STATT
AUF AEG**

Fürther Str. 244d / Nürnberg
www.kuf-kultur.de/kulturwerkstatt
facebook.com/Kulturbuero.Muggenhof

Komm dazu!

Zu den Angeboten für interkulturelle Begegnung

Tanz mit!

Orientalische Tanzparty für Frauen

Infos bei: Kulturwerkstatt Auf AEG

Mal mit!

Interkulturelle Kunstwerkstatt

Infos bei: Quartiersbüro Weststadt

Rede mit!

Interkulturelle Erzählwerkstatt für Senioren

Infos bei: Quartiersbüro Weststadt

Spiel mit!

LARP-Gruppe Fuchstrupp

Infos bei: Aktivspielplatz Fuchsbau



Zum 30.06.2019 verabschieden wir uns mit dem Projekt aus dem Quartier und bedanken uns bei unseren Netzwerkpartnern für die Übernahme der Kurse.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an die jeweiligen Einrichtungen oder ans bfz Nürnberg, Fürther Straße 212 in 90429 Nürnberg, Kontakt: Lena Pechar 0911 93197940

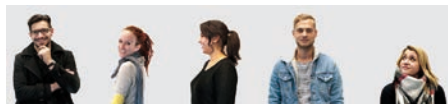
Gefördert durch:



Bundesministerium
des Innern, für Bau
und Heimat

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Nicht jeder berufliche Lebensweg führt auf geradem Weg zum gewünschten Ziel. Für die nachträgliche Kurskorrektur gibt es in



Nürnberg schon seit 1961 das Hermann-Kesten-Kolleg (HKK), ein städtisches Gymnasium des zweiten Bildungswegs, an dem man das Abitur (Voraussetzung: mindestens zwei Jahre Berufstätigkeit oder vergleichbare Tätigkeit) nachholen kann. Vor dem nächsten Infoabend am 11. April 2019 um 19 Uhr gibt die Lehrerin Katrin Wolfmeier hier einen kurzen Einblick.

Nebenberufliche Weiterbildung bzw. 2. Bildungsweg: Ist das ein gesellschaftlicher Trend?

Katrin Wolfmeier: Der zweite Bildungsweg ist auf jeden Fall ein Trend. Viele junge Menschen erkennen ihr Potential später – beispielsweise erst während einer Ausbildung. Manche hatten früher einfach keine Lust auf Schule, wollten lieber schnell Geld verdienen, oder der Weg war durch die Familie vorgeprägt. So wie in manchen Familien klar ist, dass der Arztsohn wie der Papa Arzt werden muss, läuft das auch auf Ebenen „darunter“. Und bei manchen war einfach auch das Geld knapp und man musste früh Geld verdienen. Wenn man jetzt am Kolleg oder Abendgymnasium das Abitur nachholen und damit beispielsweise auch studieren kann, dann hat, dass auch etwas mit größerer Gerechtigkeit im Bildungswesen zu tun.

Wie alt sind Eure Schüler im Schnitt?

Die Schüler sind 18+ (Mindestalter für Aufnahme

18 Jahre), im Schnitt Anfang/Mitte Zwanzig.

Woher kommen sie? Wie heterogen sind die Schüler?

Die Schüler kommen vorwiegend aus dem mittelfränkischen Raum. Die Heterogenität ist groß, da am Kolleg Schüler mit verschiedensten kulturellen Hintergründen zusammenkommen. Einige Schüler besitzen lediglich einen Mittelschulabschluss, andere einen mittleren Bildungsabschluss. Bei einigen Schülern handelt es sich um ehemalige Gymnasiasten. Viele Kollegiat/Innen haben eine Berufsausbildung bzw. diese begonnen, waren allerdings nicht (mehr) glücklich in ihrem Beruf/ihrer Ausbildung, bevor sie zu uns kamen. Auch einige junge Mütter holen am Kolleg ihr Abitur nach.

Welches Abi kann man erwerben?

Alle Schüler absolvieren bei uns das normale Abitur, erwerben also die allgemeine Hochschulreife.

Wie groß sind die Klassen?

Die Klassen/Kurse am Kolleg sind im Vergleich zu Klassen am regulären Gymnasium oder der FOS kleiner, wobei das natürlich vom jeweiligen Fach abhängt. Vorkurse und Eingangsklassen bestehen zum Schuljahresanfang aus etwa 25 Schülern. Die Größe der Oberstufenkurse schwankt zwischen ca. 10 und maximal 28 Schülern.

Entstehen Kosten?

Beim HKK handelt es sich um ein städtisches Gymnasium, d.h. es entstehen keine Kosten für die Schüler. Die Kollegiaten erhalten ab der Eingangsklasse in der Regel Förderungen durch Leistungen nach dem BAföG (unabhängig vom Einkommen der Eltern).

Wie viel Zeit muss man investieren / wie lange dauert es?

In der Regel gelangt man am Kolleg innerhalb von drei Jahren zum Abitur (Eingangsklasse

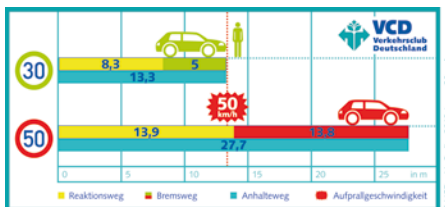
= Klasse I.), Jahrgangsstufe II., Jahrgangsstufe III) Einige Schüler steigen direkt in die II. Jahrgangsstufe ein (z. B. durch Wechsel von der FOS/BOS zu uns). Schüler ohne mittleren Bildungsabschluss absolvieren vor der Eingangsklasse einen einjährigen Vorkurs, in dem altes Wissen aufgefrischt bzw. eine Basis für die folgenden Jahre geschaffen wird.

Text: Cornelia Adler, Sekretariat HKK

Warum Tempo 30 besser ist

- Tempo 30 ist sicherer
- Tempo 30 verkürzt den Anhalteweg erheblich.

Wo ein Auto aus 30 km/h steht, fährt es aus 50 km/h noch ungebremst. Bei 30 km/h beachten Fahrer die Straßenränder aufmerksamer. Das erklärt, wie Tempo 30 die Zahl der Unfälle verringert: schwere Unfälle werden um 30% seltener, tödliche um etwa 80%. Mehr Tempo 30 würde viele Menschenleben retten, jedes Jahr.



Ein Beispiel anhand der Grafik:

14 Meter vor Ihrem Auto springt ein Kind auf die Fahrbahn.

Mit Tempo 30 kommt ihr Auto noch rechtzeitig zum Stehen. Bei Tempo 50 sind sie nahezu mit voller Geschwindigkeit unterwegs, da bereits der Reaktionsweg, also die Strecke, die Sie zurücklegen, bevor Sie reagieren und

auf die Bremse treten, 13,9 Meter beträgt. Ein Zusammenstoß ist nicht vermeidbar.

Warum gerade Tempo 30?

Tempo 30 ist eine Schwellengeschwindigkeit. Aus 30 km/h kann in den meisten Fällen so weit abgebremst werden, dass selbst Fußgänger und Radfahrer nicht tödlich verletzt werden. Noch langsamer zu fahren, bringt nur wenig mehr Sicherheit, denn Unfälle lassen sich selbst bei Schrittgeschwindigkeit nicht verhindern. 30 km/h ist der sinnvolle Kompromiss zwischen Vorankommen und Lebensqualität für Straßen, an denen Menschen wohnen.

- Tempo 30 ist leiser

Stellen Sie sich vor, jedes zweite Auto wäre weg. So viel weniger Lärm bringt Tempo 30 mindestens.

Messungen ergaben noch deutlichere Reduzierungen. Ein ähnlicher Schutz vor krankmachendem Lärm ist nur mit aufwändigen und teuren baulichen Maßnahmen möglich und wirkt oft nicht dauerhaft. Selbst Elektroautos sind wegen

Wind- und Rollgeräuschen nur leiser, wenn sie Tempo 30 fahren.

- Tempo 30 ist sauberer

Die Emissionen gehen zurück. Kohlenmonoxid wird um 75%, Feinstaub und Stickoxide werden um bis zu 50% weniger. Auch der Verbrauch von Autos mit Verbrennungsmotor geht leicht zurück. Fahrräder werden häufiger genutzt, was ebenfalls die Emissionen verringert.

VCD Bayern, Ralf Altenberger, landesbuero@vcd-bayern.de

Tel. 0911 47 17 43.



WIR SUCHEN INDIVIDUALISTEN!

Wir suchen immer mal wieder engagierte Mitarbeiter
für Service, Empfang und Reservierung.
Auch in Teilzeit und als Aushilfe.

Noch keinen Ausbildungsplatz?
Auszubildende herzlich willkommen!

Mehr Infos:

living-hotels.com/karriere



LIVING HOTELS®

LIVING HOTEL
NÜRNBERG

Obere Kanalstr. 11
D-90429 Nürnberg

+49 (0) 911-9295-0
bewerbung@living-hotels.com